

Obergericht Rechenschaftsbericht 2015





Obergericht Rechenschaftsbericht 2015



Das Obergericht an den Kantonsrat



Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss § 41 Abs. 1 Bst. g der Kantons-
verfassung erstatten wir Ihnen den
nachstehenden Rechenschaftsbericht über
die Zivil- und Strafrechtspflege sowie über
die Tätigkeit der Betreibungsämter und des
Konkursamtes im Jahr 2015.

Zug, 5. April 2016

Mit vorzüglicher Hochachtung

Obergericht des Kantons Zug

F. Ulrich
Präsident

M. Frey
Generalsekretärin

Inhaltsverzeichnis

A			
Gesetzgebung	5		
B			
Bemerkungen zum Geschäftsgang	6		
C			
Personelles	14		
D			
Grafische Darstellung der Entwicklung der Geschäftslast in den Jahren 2011–2015	17		
E			
Geschäftsübersicht	27		
I			
Friedensrichterämter	28		
II			
Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht	30		
III			
Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht	31		
		IV	
		Staatsanwaltschaft	32
		V	
		Strafgericht	40
		VI	
		Kantonsgericht	51
		VII	
		Obergericht	61
		VIII	
		Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte	78
		IX	
		Anwaltsprüfungskommission	79
		X	
		Betreibungsämter und Konkursamt	80
		F	
		Anhang	87
		I	
		Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten der Zivil- und Strafrechtspflege	87
		II	
		Verzeichnis der im Anwaltsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte	94
		III	
		Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte	98
		IV	
		Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums (Notbedarf) nach Art. 93 SchKG	99

A

Gesetzgebung

1. Der Kantonsrat behandelte im Jahr 2015 im Bereich der Justizgesetzgebung keine Geschäfte.
2. Das Obergericht verabschiedete am 19. August 2015 Änderungen der Verordnung über die Anwaltsprüfung und die Beurkundungsprüfung für Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (Anwaltsprüfungsverordnung, BGS 163.2) und der Verordnung über die Kosten in der Zivil- und Strafrechtspflege (Kostenverordnung Obergericht, KoV OG, BGS 161.7). Die Änderungen stehen im Zusammenhang mit einer Revision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Anwältinnen und Anwälte (EG BGFA, BGS 163.1), welche vom Kantonsrat noch nicht abgeschlossen wurde. Die Änderungen der beiden Verordnungen wurden daher noch nicht in Kraft gesetzt.

B

Bemerkungen zum Geschäftsgang

I. Friedensrichterämter

Im Jahr 2015 gingen bei den elf Friedensrichterämtern insgesamt 805 Verfahren ein (Vorjahr: 691). Damit sind die Neueingänge erstmals seit Inkrafttreten der Schweizerischen Zivilprozessordnung (2011) wieder erheblich angestiegen. Der Anstieg betrifft vor allem die Friedensrichterämter Zug und Baar, bei denen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt 107 Schlichtungsgesuche mehr eingingen. Besondere Gründe für diesen Anstieg sind nicht erkennbar. Es lässt sich daher auch nicht beurteilen, ob eine Trendumkehr eingetreten ist und in den kommenden Jahren mit einer Mehrbelastung zu rechnen ist. Da sich die Erledigungen fast im gleichen Mass (von 699 auf 789) erhöhten, stieg die Zahl der Pendenzen am Ende des Berichtsjahres nur geringfügig auf 128 an (Vorjahr: 112). Rund 43 % der Fälle konnten durch Rückzug, Anerkennung oder Vergleich abgeschlossen werden, was die enorme Effizienz der Friedensrichterinnen und Friedensrichter belegt. Anzuführen ist, dass beklagte Parteien dem Schlichtungsverfahren häufig fernbleiben, was – zum Missfallen der Friedensrichterinnen und Friedensrichter – eine einvernehmliche Lösung von vornherein verunmöglicht.

Kernaufgabe der Friedensrichterinnen und Friedensrichter ist und bleibt die Streit-schlichtung. Sie sehen sich – zu Recht – in erster Linie als Vermittler und nicht als Richter. Wohl aus diesem Grund wurden insgesamt nur 42 Urteilsvorschläge gemäss Art. 210 ZPO (Vorjahr: 36) unterbreitet und lediglich 35 Entscheide gemäss Art. 212 ZPO (Vorjahr: 25) gefällt. Im Weiteren lassen die Zahlen betreffend Verfahrensdauer darauf schliessen, dass die gesetzlichen Fristen von Art. 203 ZPO (zwei Monate bis zur Verhandlung und maximal zwölf Monate bis zum Abschluss des Verfahrens) in aller Regel eingehalten werden. Wenn es zu Verzögerungen kommt, dann meist auf Wunsch der Parteien, die ausserhalb des Verfahrens weitere Vergleichsverhandlungen führen wollen, oder weil Vorladungen ins Ausland zugestellt werden müssen, was oft viel Zeit beansprucht.

Es kann wie schon in den vergangenen Jahren festgestellt werden, dass die Friedensrichterinnen und Friedensrichter sowie ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter, die in allen Gemeinden regelmässig zum Einsatz kommen, einen wesentlichen und wertvollen Beitrag zur Herstellung des Rechtsfriedens und zur Entlastung der ordentlichen Zivilgerichte leisten. Eine Delegation des Obergerichts besuchte wie üblich mehrere Friedensrichterämter (Hünenberg, Risch und Walchwil) und konnte sich dabei von der gut organisierten und engagierten Amtsführung überzeugen.

II. Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

Nach einer leichten Reduktion im Vorjahr stieg die Zahl der Neueingänge im Berichtsjahr wieder um rund 4 % von 298 auf 310. Die Erwartung der beiden Schlichter, dass sich die Neueingänge in diesem Bereich einpendeln werden, hat sich damit bewahrheitet.

Die Zahl der Erledigungen überstieg die Zahl der Neueingänge, sodass die Pendenzen per Ende 2015 trotz zunehmender Geschäftslast von 42 auf 35 reduziert werden konnten. Durch Vergleich, Anerkennung oder Rückzug wurden 161 Verfahren erledigt, was einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten sog. Entlastungsquote von 51 % entspricht, die auch im langjährigen Mittel liegt. Erneut höher (60 bzw. rund 19 % aller Verfahren) war die Zahl der Fälle, bei denen die beklagte Partei der Verhandlung unentschuldigt fernblieb; es handelt sich um ein leidiges und vor allem für eine von weit angereiste Gegenpartei lästiges Phänomen. Wie schon in den Vorjahren konnten erfreulicherweise über 95 % aller Fälle innerhalb von drei Monaten und der Rest innerhalb von sechs Monaten erledigt werden; die länger dauernden Fälle waren in aller Regel auf Wunsch der Parteien sistiert (häufig um in dieser Zeit aussergerichtliche Vergleichsverhandlungen zu führen) oder konnten aufgrund der Notwendigkeit von Terminabsprachen mit Anwälten nicht früher angesetzt werden. Eine Delegation des Obergerichts inspizierte wie jedes Jahr die Schlichtungsbehörde und konnte dabei feststellen, dass die beiden als Schlichter tätigen Rechtsanwälte sehr effizient, zielgerichtet, speditiv und engagiert arbeiten. Sie leisten einen hervorragenden Beitrag zur Wiederherstellung des Rechtsfriedens und entlasten die Zivilgerichte ganz erheblich.

III. Schlichtungsbehörde Miet- und Pacht-recht

Trotz einer neuerlichen, markanten Zunahme der Neueingänge im Berichtsjahr gelang es der Mietschlichtungsbehörde, die Verfahren wiederum zeitgerecht zu erledigen und die Pendenzen nicht anwachsen zu lassen. So blieben die Pendenzen per Ende des Berichts-

jahres mit 72 Verfahren sogar um zwei Fälle unter der Anzahl des Vorjahres. Während die Schlichtungsbehörde über die notwendige Flexibilität verfügt, um zusätzliche Verhandlungssitzungen einzubauen, gelangte das juristische Sekretariat, das im Gegensatz zur Behörde hauptamtlich tätig ist, an seine Belastungsgrenzen. Erfreulich hoch ist wiederum die Schlichtungsquote ausgefallen. Mit 74,3% ist sie zwar leicht tiefer als im Vorjahr, als 78,7% der zur Verhandlung gelangten Fälle geschlichtet werden konnten. Die Schlichtungsbehörde wird also ihrer Kernaufgabe, der Vermittlung zwischen den Streitparteien, in einem sehr hohen Masse gerecht. In den im Berichtsjahr total erledigten 365 Verfahren musste lediglich in 49 Fällen eine Klagebewilligung ausgestellt werden, die den Parteien den Gang ans Gericht öffnet. Erfreulich ist auch, dass die Dauer der einzelnen Verfahren wiederum insgesamt kurz gehalten werden konnte. So wurden rund 79 % (Vorjahr: 88 %) der im Berichtsjahr abgeschlossenen Verfahren innert drei Monaten, weitere 16 % (8 %) innerhalb eines halben Jahres erledigt; lediglich 19 Verfahren oder 5 % beanspruchten eine längere Verfahrensdauer. In keinem Verfahren wurde aber die gesetzliche Maximalfrist von einem Jahr überschritten. Bei ihrer jährlichen Visitation konnte sich eine Delegation des Obergerichts wiederum von der ordnungsgemässen, reibungslosen und engagierten Amtsführung überzeugen.

IV. Staatsanwaltschaft

Nach einem Anstieg der Fallzahlen im Jahr 2014 wurde im Berichtsjahr eine weitere Zunahme der Strafverfahren verzeichnet. Mit total 9889 liegen die Neueingänge rund 3 Prozent über dem Vorjahreswert (9606) und damit nur noch knapp unter der 10'000 Marke. Während die Eingänge bei der I. Abteilung

(Allgemeine Delikte), der II. Abteilung (Wirtschaftsdelikte) und der III. Abteilung (SVG, Übertretungen) unterschiedlich stark anstiegen, verzeichnete die IV. Abteilung (Jugendstrafverfahren) einen leichten Rückgang.

Die Erledigungen erfuhren ebenfalls eine Steigerung. Während im Jahr 2014 9652 Fälle abgeschlossen wurden, konnten im Berichtsjahr 9936 Verfahren erledigt werden. Bei den Erwachsenen wurden rund 2/3 der Fälle mit Strafbefehl erledigt, in 68 (ordentliches Verfahren) bzw. 17 (abgekürztes Verfahren) erfolgte eine Anklage ans Strafgericht; bei den übrigen Erledigungen handelte es sich um Einstellungen, Vereinigungen, Nichtanhandnahmen und Anderes. Bei den Jugendlichen wurde gut die Hälfte der Verfahren mit Strafbefehl erledigt. Bei sechs Fällen wurde Anklage erhoben, die restlichen Verfahren wurden ebenfalls vereinigt, eingestellt, nicht an die Hand genommen etc. Insgesamt stieg die Zahl der Erledigungen um rund 3 Prozent. Demnach erledigte die Staatsanwaltschaft mehr Fälle, als eingegangen waren, so dass sich die Zahl der Ende 2015 pendenten Verfahren um 47 (= 2,6%) auf 1732 reduzierte, was ein erfreuliches Resultat darstellt.

Zum weit überwiegenden Teil konnten die Strafverfahren zeitgerecht erledigt werden. Zudem hat sich die Altersstruktur der Fälle seit der personellen Aufstockung der I. und der II. Abteilung in den Jahren 2010/2011 positiv verändert. Die Staatsanwaltschaft wird den eingeschlagenen Weg konsequent fortsetzen, um die Altersstruktur der Verfahren weiter zu verbessern.

Die IV. Abteilung der Staatsanwaltschaft vollzog im Berichtsjahr 34 Schutzmassen und 219 Strafen im Jugendstrafrecht. Die Durch-

führung des Vollzugs wurde stichprobenartig überprüft. Dabei konnte ein effizienter und korrekter Vollzug festgestellt werden.

Bei den Verfahren der internationalen Rechts-
hilfe stieg die Zahl der Neueingänge (122) ge-
genüber dem Vorjahr (109) an und erreichte
damit ein sehr hohes Niveau. Weil aber auch
die Erledigungsquote gesteigert werden konn-
te, reduzierte sich die Zahl der Ende 2015
pendenten Verfahren auf 40 (Vorjahr 49). In-
sgesamt kann somit festgestellt werden, dass
die Staatsanwaltschaft gut dasteht.

V. Strafgericht

Beim Strafgericht als Kollegialgericht redu-
zierte sich die Anzahl der neu eingegangenen
Anklageverfahren von 27 auf 22, worunter
sich jedoch mehrere sehr umfangreiche Fälle
befinden. Die Zahl der im Kompetenzbereich
der Einzelrichter liegenden Anklagen ging
gegenüber dem Vorjahr ebenfalls von 67 auf
49 zurück. Beim Strafgericht als Jugendger-
richt gab es 5 Anklagen und damit 2 weniger
als im Vorjahr. Im abgekürzten Verfahren
wurden insgesamt 16 Anklagen (Vorjahr 7)
eingereicht, was den Rückgang bei den or-
dentlichen Verfahren etwas relativiert. Beim
Zwangsmassnahmengericht war erstmals seit
Langem eine Abnahme zu verzeichnen, und
zwar auf 125 Verfahren (Vorjahr 187). Dieser
Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die
vielen Überwachungen in dem in den Rechen-
schaftsberichten der beiden letzten Jahre
erwähnten Untersuchungsverfahren beendet
werden konnten.

Gesamthaft weist die Statistik im Jahr 2015
230 Eingänge aus (Vorjahr 302). Das Strafge-
richt erledigte insgesamt 226 Fälle (Vorjahr
307) und übertrug 57 pendente Fälle auf das
Folgejahr (Vorjahr 53). Die neu eingeleiteten

Verfahren haben im Berichtsjahr zwar abge-
nommen. Weil die personellen Kapazitäten
bei den Gerichtsschreiberstellen ab Mitte
2015 aber reduziert wurden, blieb die Arbeits-
belastung der Mitglieder des Strafgerichts
etwa gleich hoch wie im Vorjahr. Insgesamt
kann festgehalten werden, dass die erstin-
stanzliche Strafrechtspflege gut funktioniert.

VI. Kantonsgericht

Insgesamt sind die Neueingänge im Bericht-
sjahr leicht angestiegen. Damit ist zwar seit
dem markanten Rückgang im 2011 wiederum
eine Zunahme der neu eingeleiteten Prozes-
se auszumachen. Das ändert indes nichts
an der Gültigkeit der Feststellung, dass sich
die Neueingänge seit 2011 auf einem tiefe-
ren Niveau eingependelt haben. Während bei
den Abteilungsfällen lediglich eine Zunahme
von fünf Prozessen zu verzeichnen war, ist
bei den Einzelrichterfällen im ordentlichen
bzw. vereinfachten Verfahren ein spürbarer
Anstieg von gut 14 % festzustellen. Auch wenn
sich darunter rund 4 % Konventionalschei-
dungen finden, die für das Gericht mit relativ
geringem Arbeitsaufwand verbunden sind,
verbleibt doch eine erhebliche Anzahl von
Prozessen, deren Bearbeitung aufwandmässig
ins Gewicht fällt. Die Zunahme der einzelrich-
terlichen Summarverfahren von knapp 7 %
entfällt grösstenteils auf Rechtsöffnungs-,
Konkureröffnungs- und Arrestverfahren.
Im Berichtsjahr konnten die in den früheren
Rechenschaftsberichten erwähnten 127 Kol-
lokationsklagen im selben Konkursverfahren
rechtskräftig abgeschlossen und damit de-
finitiv erledigt werden, ohne dass diese also
materiell zu behandeln waren. Damit steht
auch fest, dass für die Bearbeitung dieser im
2010 eingeleiteten Verfahren künftig keine
zusätzlichen Personalressourcen erforderlich
sind, womit bislang gerechnet werden muss-

te. Durch die Abschreibung dieser Prozesse ist die Zahl der Erledigungen im Berichtsjahr entsprechend stark angestiegen. Lässt man diese Fälle ausser Betracht, ist die Anzahl der Erledigungen bei den Abteilungsfällen aber tatsächlich leicht gesunken. Auf der anderen Seite konnten erheblich mehr Einzelrichterfälle erledigt werden. Die Pendenzen haben insgesamt denn auch leicht abgenommen.

Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr sodann wiederum einige ältere Verfahren zum Abschluss gebracht werden. Es bleibt aber nach wie vor das Bestreben, diesbezüglich weitere Verbesserungen zu erzielen.

Positiv hat sich im Berichtsjahr ausgewirkt, dass das Kantonsgericht wieder in der ordentlichen Besetzung arbeiten und damit zu seiner bewährten, früheren Organisationsstruktur zurückkehren konnte. Die Arbeitsbelastung hat aber wegen der höheren Zahl der Neueingänge insgesamt eher noch etwas zugenommen. Die Mitglieder des Kantonsgerichts schätzen dementsprechend ihre Belastung durchwegs als hoch, teilweise als sehr hoch ein. Es kann aber festgestellt werden, dass das Gericht auch im Berichtsjahr in der Lage war, die Prozesse im Allgemeinen zeitgerecht zu bearbeiten und zu erledigen. Die erstinstanzliche Zivilrechtspflege funktioniert mithin ordnungsgemäss und gut.

VII. Obergericht

1. I. Zivilabteilung

Die Zahl der neuen Berufungen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 35 auf 38. Gleichzeitig stiegen die Erledigungen von 41 auf 43 an. Die Pendenzen verminderten sich von 25 auf 20 Fälle. Erfreulicherweise verringerte sich auch die Verfahrensdauer.

So konnten im Berichtsjahr 37 von 43 Verfahren (= 86%; Vorjahr 61 %) innerhalb eines Jahres erledigt werden. Von den pendenten (nicht sistierten) Verfahren stammen noch ein Verfahren aus dem Jahr 2012 (direkte Klage gemäss Art. 8 ZPO) und drei Verfahren aus dem Jahr 2014; alle übrigen hängigen Fälle gingen erst im Berichtsjahr ein.

2. II. Zivilabteilung

Die II. Zivilabteilung hat zum einen die Funktion der Berufungsinstanz bei Entscheiden des kantonsgerichtlichen Einzelrichters, die im summarischen Verfahren ergangen sind. Zum anderen ist sie die nach dem Bundesrecht vorgesehene einzige kantonale Instanz, namentlich im Immaterialgüter-, Wettbewerbs-, Firmen- sowie Börsen- und Kapitalmarktrecht. In diesen Rechtsgebieten entscheidet sodann deren Präsident bzw. Einzelrichter über provisorische und superprovisorische Massnahmen auch vor Rechtshängigkeit einer Klage.

Die II. Zivilabteilung hatte auch im Berichtsjahr keine besonderen Probleme mit der Bewältigung der Geschäftslast, zumal die Neueingänge gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken sind. Die Neueingänge setzten sich im Wesentlichen zusammen aus 42 (Vorjahr: 40) Berufungsverfahren und einem (10) erstinstanzlichen ordentlichen Abteilungsprozess. Im Berichtsjahr wurden sodann 3 (0) Gesuche um Erlass superprovisorischer bzw. vorsorglicher Massnahmen anhängig gemacht. Die Pendenzen gingen Ende 2015 leicht von 20 auf 17 Verfahren zurück, nachdem die Erledigungen im Berichtsjahr entsprechend leicht erhöht werden konnten. Von den im letzten Rechenschaftsbericht erwähnten sieben ausserordentlich komplexen und umfangreichen erstinstanzlichen Prozessen aus dem Jahre

2014 konnte im Berichtsjahr einer erledigt werden, wogegen die übrigen weiterhin anhängig sind. Von den erledigten Berufungs- und Einzelrichterverfahren konnten 35 (27) Prozesse innert drei Monaten und 11 (5) innert sechs Monaten abgeschlossen werden, womit keines dieser Verfahren länger als ein halbes Jahr gedauert hat. Von den im Berichtsjahr erledigten ordentlichen Prozessen, in denen das Obergericht als einzige kantonale Instanz fungiert und den Prozess mitsamt einem allfälligen Beweisverfahren von Anfang an führt, beanspruchten zwei Verfahren etwas mehr als ein Jahr und eines dauerte nicht ganz zwei Jahre.

3. Strafabteilung

Im Berichtsjahr sind 41 Berufungen eingegangen (Vorjahr 46). Die Geschäftslast hat sich somit leicht vermindert, bewegt sich aber immer noch auf hohem Niveau. Die Erledigungen erfuhren dank des ganzjährigen Einsatzes eines zusätzlichen Gerichtsschreibers (als Springer) eine weitere Steigerung. Während im Jahr 2014 41 Berufungen erledigt wurden, waren es im Berichtsjahr 55. Demnach reduzierte sich die Zahl der Ende 2015 pendenten Berufungen auf 25 (Vorjahr 39), was einem Abbau um rund 35 % entspricht.

Hinsichtlich der Verfahrensdauer ist festzuhalten, dass die Parteien unter der Herrschaft der neuen Strafprozessordnung vermehrt von ihrem Recht Gebrauch machen, auch im Berufungsverfahren Beweisanträge zu stellen. Wenn diesen aus verfahrensrechtlichen Gründen ganz oder teilweise entsprochen werden muss, können sich die Verfahren erheblich verlängern. Hinzu kommt, dass die Rechtsmittel erst an der Berufungsverhandlung begründet werden müssen, weshalb in grösseren Fällen in der Regel nicht sofort ein

Urteil gefällt werden kann. Gleichwohl bleibt eine Senkung der Verfahrensdauer anzustreben. Sodann ist bei der Bewältigung der Geschäftslast die Triage der Fälle wichtig. So konnten alle Haftfälle innert angemessener Frist erledigt werden.

4. I. Beschwerdeabteilung

Die I. Beschwerdeabteilung befasst sich mit Beschwerden in Strafsachen; in den allermeisten Fällen sind Verfügungen der Staatsanwaltschaft Gegenstand der Anfechtung. Im Berichtsjahr gingen 96 neue Beschwerden ein. Die Zahl der Eingänge ist also gegenüber dem Vorjahr (95) fast gleich geblieben. Insgesamt konnten 124 (Vorjahr: 91) Beschwerdeverfahren erledigt werden, wodurch Ende Jahr noch 11 Verfahren pendenten waren (39 im Vorjahr). Knapp die Hälfte der erledigten Beschwerden betraf die Einstellung von Strafverfahren und Nichtanhandnahmeverfügungen (35 bzw. 20). In 27 Fällen wurde die von der Staatsanwaltschaft verfügte Kostenaufgabe bzw. die Entschädigungsregelung beanstandet. 12 Beschwerden betrafen Beschlagnahmeverfügungen; die übrigen verteilten sich auf diverse weitere Rechtsgebiete, darunter zwei Haftbeschwerden. Die erledigten Beschwerden wurden in 22 Fällen ganz oder teilweise gutgeheissen. Die Übrigen 102 wurden abgewiesen, zurückgezogen, erwiesen sich als gegenstandslos oder es wurde darauf nicht eingetreten. Subsidiäre Aufsichtsbeschwerden waren im Berichtsjahr drei zu bearbeiten. Eine wurde abgewiesen, auf die andern beiden wurde nicht eingetreten. Auch im letzten Jahr konnten die Verfahren grossmehrheitlich zügig zum Abschluss gebracht werden. In 60 Fällen lag die Verfahrensdauer unter drei, in 32 Fällen unter sechs, in 14 Fällen unter neun, in 17 Fällen unter 12 Monaten und in einem Fall leicht darüber.

5. II. Beschwerdeabteilung

Die II. Beschwerdeabteilung behandelt einerseits Beschwerden in Zivilsachen und andererseits, als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs, Beschwerden gegen Betreibungsämter und das Konkursamt nach Art. 17 SchKG, auf welche unter lit. E Ziff. X. des vorliegenden Berichts eingegangen wird. Im Berichtsjahr war mit 133 neu eingereichten Beschwerden in Zivilsachen gegenüber dem Vorjahr (129) erneut eine leichte Zunahme zu verzeichnen. Insgesamt konnten 142 (Vorjahr: 127) Beschwerden erledigt werden; Ende 2015 waren noch 20 (Vorjahr: 29) Verfahren pendent. Ein grosser Teil der erledigten Verfahren betraf Beschwerden gegen provisorische und definitive Rechtsöffnungen (46) sowie gegen Konkursöffnungen (34); in 15 Verfahren war die Gewährung der unentgeltlichen Rechtspflege strittig. Die erledigten Beschwerden wurden in 24 Fällen ganz oder teilweise gutgeheissen. Im Übrigen war ihnen kein Erfolg beschieden. Auch die Beschwerdeverfahren in Zivilsachen konnten grossmehrheitlich zügig zum Abschluss gebracht werden. In 111 Fällen lag die Verfahrensdauer unter drei, in 22 Fällen unter sechs, in 3 Fällen unter neun und in weiteren 5 Fällen unter 12 Monaten; ein Verfahren dauerte geringfügig länger als ein Jahr.

6. Justizverwaltung

Am 6. Januar 2015 äusserte sich das Obergericht zur Motion Andenmatten, Gössi, Hürimann, Lötscher und Wyss betr. Unabhängigkeit von amtlichen VerteidigerInnen und stellte Antrag auf Nichterheblicherklärung. Am 29. Januar 2015 wurde die Motion vom Kantonsrat erheblich erklärt.

Nachdem Obergerichtspräsidentin Iris Studer-Milz per Ende April 2015 von ihrem Amt zurückgetreten war und an ihrer Stelle neu Stephan Dalcher zum Oberrichter und Felix Ulrich zum Präsidenten gewählt worden waren, konstituierte sich das Obergericht per 1. Mai 2015 neu.

Mit Beschluss vom 29. Juli 2015 erliess die Justizverwaltungsabteilung eine Weisung über die Mehrwertsteuer in der Zivil- und Strafrechtspflege des Kantons Zug.

Das Obergericht unterbreitete dem Kantonsrat mit Bericht und Antrag vom 19. August 2015 eine Vorlage für eine Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte. Hauptziel ist eine Verbesserung der Qualität der Kandidatinnen und Kandidaten durch Verlängerung des für die Erlangung des Rechtsanwaltspatentes notwendigen Praktikums auf 18 Monate. Sodann soll bei strafrechtlichen Verurteilungen unter bestimmten Voraussetzungen die Berechtigung zur Führung des Titels "Rechtsanwältin" bzw. "Rechtsanwalt" entzogen werden können.

Mit Bericht und Antrag vom 22. Dezember 2015 nahm das Obergericht Stellung zur Motion der SVP-Fraktion betreffend Stärkung der Unabhängigkeit und der Legitimation der Staatsanwälte durch Parlamentswahl; der Kantonsrat erklärte die Motion an seiner Sitzung vom 28. Januar 2016 dem Antrag des Obergerichts entsprechend nicht erheblich.

Die Justizverwaltungsabteilung und das Plenum des Obergerichts haben im Berichtsjahr verschiedene Massnahmen im Rahmen des Entlastungsprogramms beschlossen und umgesetzt.

Wie üblich führten Anfang Jahr Delegationen des Obergerichts bei allen Instanzen der Zivil- und Strafrechtspflege sowie beim Konkursamt und den Betreibungsämtern die jährlichen Inspektionen durch. Das Plenum befasste sich schliesslich mit der Rechnung, dem Rechenschaftsbericht und dem Budget. Die übrigen Verwaltungsgeschäfte bewegten sich im üblichen Rahmen.

VIII. Schlussbemerkungen

Die Zivil- und Strafrechtspflege funktioniert weiterhin gut, und der überwiegende Teil der Verfahren kann zeitgerecht behandelt und beurteilt werden. Die Arbeitsbelastung ist konstant hoch. In einzelnen Bereichen bewegen sich die Betroffenen an der Belastungsgrenze.

Das Obergericht dankt allen in der Zivil- und Strafjustiz des Kantons Zug Tätigen ganz herzlich für die geleistete Arbeit und ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr.

C

Personelles

I. Obergericht

Eintritte

Dalcher Stephan, Oberrichter (per 1. Mai 2015)

Meier-Geissmann Carole, Ersatzrichterin (per 17. März 2015)

Rücktritt

Studer-Milz Iris, Präsidentin (per 30. April 2015)

II. Obergerichtskanzlei

Eintritte

Jovan Thomas, Gerichtsschreiber (Einsatz in der ganzen Zivil- und Strafrechtspflege)

Steinmann Paul, Gerichtsschreiber (bisher: Gerichtsschreiber für Einsätze in der ganzen Zivil- und Strafrechtspflege)

Schenk Cornelia, Rechnungsführerin (Teilzeit 90%)

Austritte

Furger Peter, Gerichtsschreiber

Räber Yolanda, Gerichtsschreiberin (Einsatz in der ganzen Zivil- und Strafrechtspflege)

Suter Hans Jörg, Rechnungsführer

III. Kantonsgericht

Eintritt

Moos Cyrill, Kantonsrichter (per 1. April 2015)

Rücktritt

-

IV. Kantonsgerichtskanzlei

Eintritte

Ackermann Ruedi, Gerichtsschreiber (Teilzeit 50 %)

Santschi Annina, Gerichtsschreiberin

Schweizer Caroline, Gerichtsschreiberin

Sterchi Pascal, Gerichtsschreiber (Teilzeit 80 %)

Austritte

Weider Elfi, Gerichtsschreiberin

Seydel Marco, Gerichtsschreiber

Moos Cyrill, Gerichtsschreiber

V. Strafgericht

Eintritt

Frank Philipp, Strafrichter (per 1. Juni 2015)

Rücktritt

Dalcher Stephan, Strafrichter (per 30. April 2015)

VI. Strafgerichtskanzlei

Eintritte

Meier Manuel, Gerichtsschreiber (Teilzeit 50 %)

Schweizer Sara, Gerichtsschreiberin

Austritt

Frank Philipp, Gerichtsschreiber

VII. Staatsanwaltschaft

Eintritte

Rossé Laurent, Staatsanwalt (Teilzeit 80 %, bisher: Untersuchungsbeamter)

Furger Peter, Untersuchungsbeamter

Betschart Melanie, Sekretärin

Villiger Antonia, Sekretärin

Wagner Désirée, Sekretärin (Teilzeit 80 %)

Zivkovic Sandra, Sekretärin

Hagenbucher Sonya, pol. Protokollführerin

Jung Guido, pol. Protokollführer

Schmidiger Carina, pol. Protokollführerin

Austritte

Unterrassner Ruedi, Staatsanwalt (Teilzeit 90 %)

Kempter Andreas, Sozialarbeiter (Teilzeit 80 %)

Ammann Deny, pol. Protokollführer

Schmid Sandra, pol. Protokollführerin

Achermann Brigitte, Sekretärin (Teilzeit 80 %)

Bucher Arlette, Sekretärin (Teilzeit 90 %)

Grunder Dagmar, Sekretärin (Teilzeit 80 %)

Lütolf Theresia, Sekretärin

Schlatter Marcel, Sachbearbeiter Kommunikation (Teilzeit 10 %)

VIII. Friedensrichterämter

Eintritte

Hünenberg: Ambühl Markus, Friedensrichter

Hünenberg: Basler Scherer Marianne, Stellvertreterin

Neuheim: Rölli Anton, Friedensrichter

Rücktritte

Hünenberg: Odermatt Ruth, Friedensrichterin

Hünenberg: Ambühl Markus, Stellvertreter

Neuheim: Panzer Ruth, Friedensrichterin

IX. Konkursamt

-

X. Betreibungsämter

Eintritte

Zug: Löhri-Küng Cornelia, Betreibungsbeamtin
(bisher: Stellvertreterin)

Zug: Brügger Daniel, Stellvertreter

Menzingen: Meister Roland, Stellvertreter

Baar: Matoshi Mergime, Stellvertreterin

Baar: Kurmann Basil, a.o. Stellvertreter (ab
15.2.2016, während Urlaub Stellvertreterin)

Cham: Kneubühl David, Betreibungsbeamter

Steinhausen: Meister Roland, Betreibungsbe-
amter

Steinhausen: Barmet Othmar, Stellvertreter

Walchwil: Betschart Jörg, Stellvertreter

Neuheim: Meister Roland, Stellvertreter

Austritte:

Zug: Nussbaumer Hans Rudolf, Betreibungs-
beamter

Menzingen: Rohner Markus, Stellvertreter

Baar: Schweizer Simone, Stellvertreterin

Cham: Holzgang Peter, Betreibungsbeamter

Steinhausen: Rohner Markus, Betreibungsbe-
amter

Steinhausen: Nussbaumer Hans Rudolf, Stell-
vertreter

Walchwil: Schweizer Simone, Stellvertreterin

Neuheim: Rohner Markus, Stellvertreter

XI. Anwaltsprüfungskommission

Eintritt

Sägesser Thomas, Ersatzmitglied (per 6. Fe-
bruar 2015)

Rücktritt

-

XII. Aufsichtskommission über die Rechts- anwälte

-

XIII. Prüfungskommission für Betreibungs- beamte

Eintritt

-

Rücktritt

Nussbaumer Hans Rudolf, Betreibungsbeam-
ter

XIV. Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

-

(für Streitigkeiten nach dem Gleichstel- lungsgesetz)

-

XV. Schlichtungsbehörde Miet- und Pacht- recht

Eintritt

Bisig Fässler Simone, lic. iur. (per 1. Mai 2015)

Rücktritte

Grob Schmuckli Susanne, lic. iur., Vizepräsi-
dentin

Moos Cyrill, lic. iur.

XVI. Dank

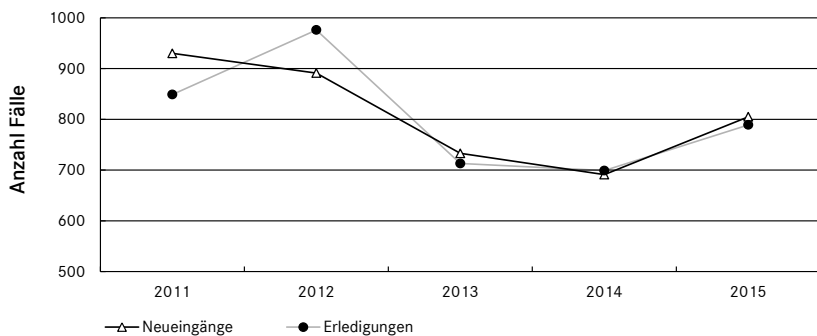
Das Obergericht spricht allen ausgeschie-
denen Mitarbeitenden für ihren engagierten
Einsatz im Dienste der Zuger Rechtspflege
seinen besten Dank aus und heisst die neuen
Mitarbeitenden willkommen.

D



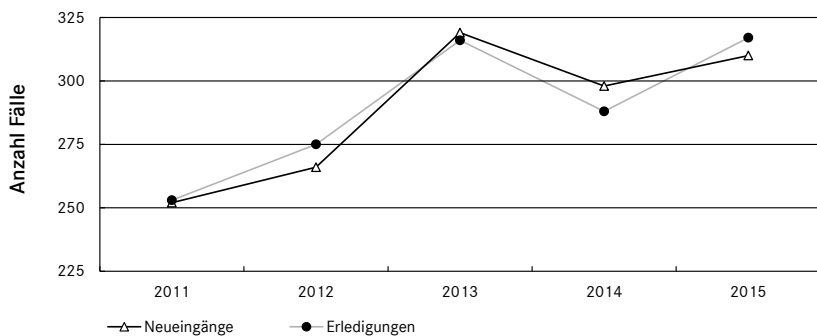
Grafische Darstellung
der Entwicklung der
Geschäftslast in den
Jahren 2011–2015

FRIEDENSRICHTERÄMTER



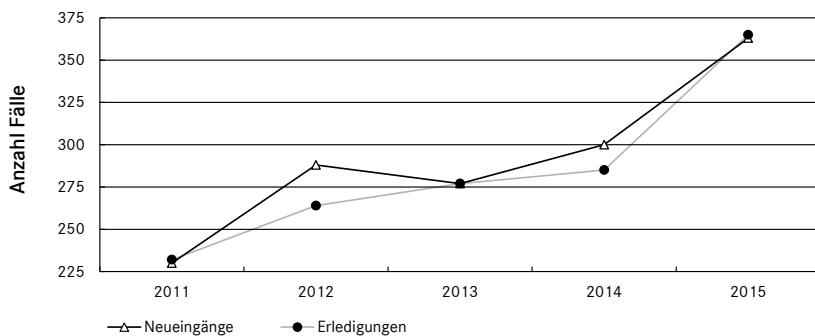
Jahr	Neueingänge	Erledigungen
2011	930	849
2012	891	976
2013	733	713
2014	691	699
2015	805	789

SCHLICHTUNGSBEHÖRDE ARBEITSRECHT



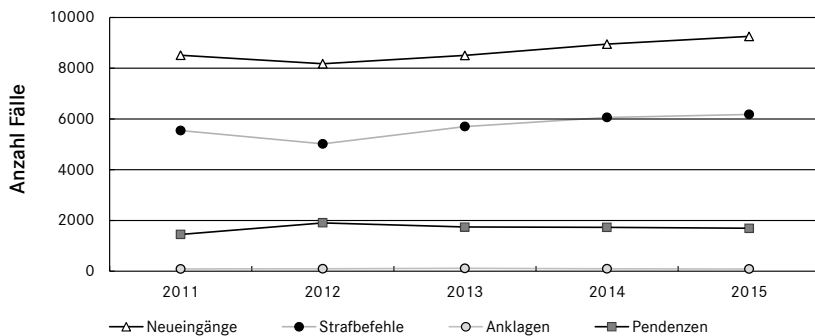
Jahr	Neueingänge	Erledigungen
2011	252	253
2012	266	275
2013	319	316
2014	298	288
2015	310	317

SCHLICHTUNGSBEHÖRDE MIET- UND PACHTRECHT



Jahr	Neueingänge	Erledigungen
2011	230	232
2012	288	264
2013	277	277
2014	300	285
2015	363	365

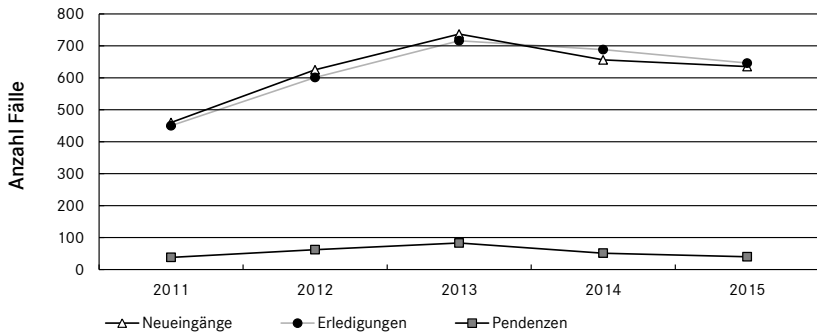
STAATSANWALTSCHAFT Strafverfolgung Erwachsene



Jahr	Neueingänge	Strafbefehle	Anklagen ¹	Pendenzen
2011	8512	5546	90	1449
2012	8176	5018	96	1902
2013	8504	5701	114	1742
2014	8950	6059	97	1728
2015	9254	6178	85	1692

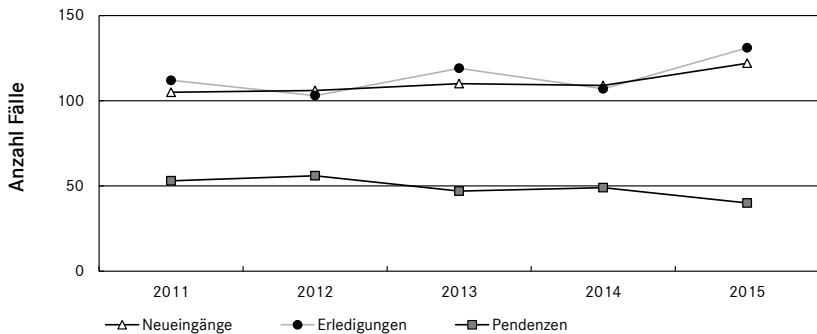
1 Anklagen inkl. abgekürzte Verfahren. Abschreibungen und anderweitige formelle Erledigungen werden hier nicht erfasst.

STAATSANWALTSCHAFT Strafverfolgung Jugendliche



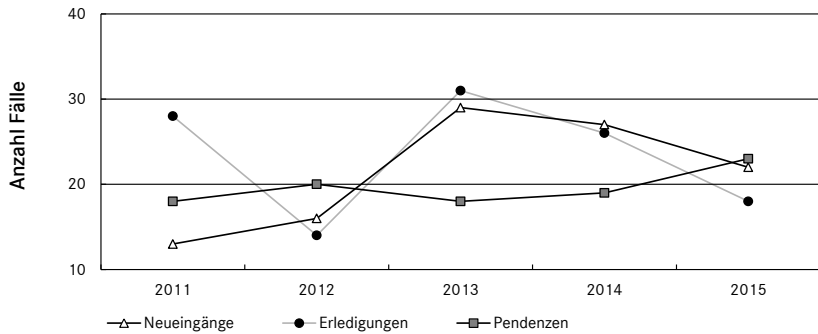
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2011	460	450	38
2012	625	601	62
2013	737	716	83
2014	656	688	51
2015	635	646	40

STAATSANWALTSCHAFT Verfahren betreffend internationale Rechtshilfe in Strafsachen



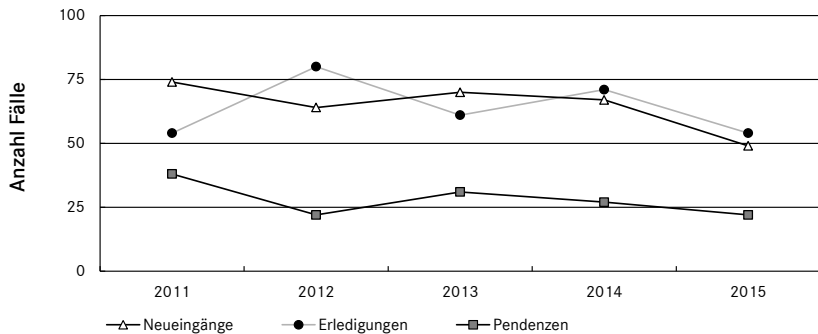
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2011	105	112	53
2012	106	103	56
2013	110	119	47
2014	109	107	49
2015	122	131	40

STRAFGERICHT Kollegialgericht



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2011	13	28	18
2012	16	14	20
2013	29	31	18
2014	27	26	19
2015	22	18	23

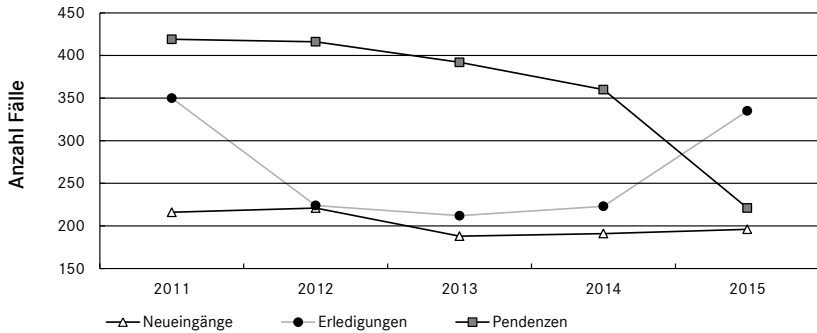
STRAFGERICHT Einzelrichter



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2011 ¹	74	54	38
2012	64	80	22
2013	70	61	31
2014	67	71	27
2015	49	54	22

1 Die Zahlen stimmen nicht mit dem ROG 2011 überein, da 6 Fälle neu unter «weitere erledigte Geschäfte» aufgeführt werden.

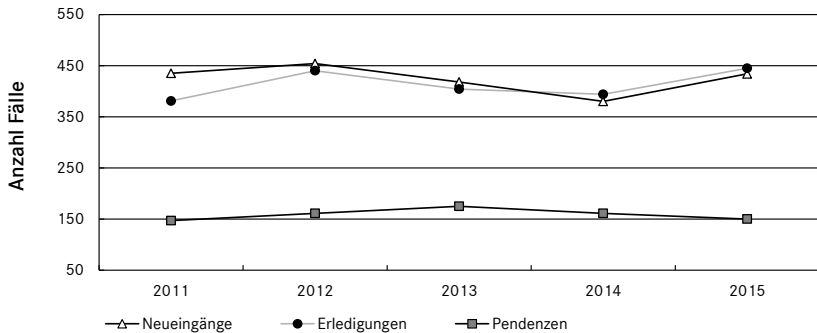
KANTONSGERICHT Kollegialgericht



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2011	216	350	419 ¹
2012	221	224	416 ¹
2013	188	212	392 ¹
2014	191	223	360 ¹
2015	196	335 ²	221

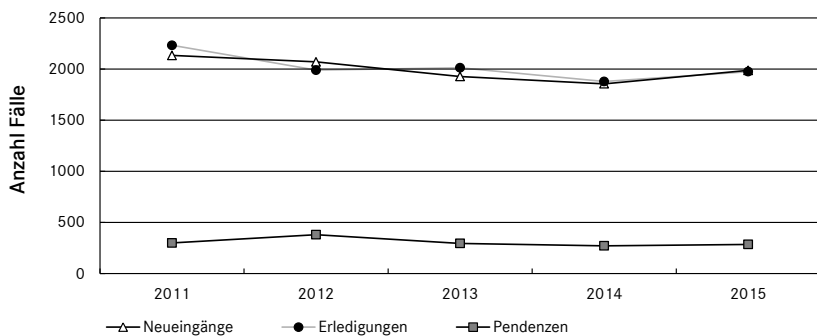
- 1 inkl. 128 (2011 und 2012) bzw. 127 (2013 und 2014) gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs
 2 inkl. 127 gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

KANTONSGERICHT Einzelrichter im vereinfachten und im ordentlichen Verfahren



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2011	435	381	147
2012	454	440	161
2013	418	404	175
2014	380	394	161
2015	434	445	150

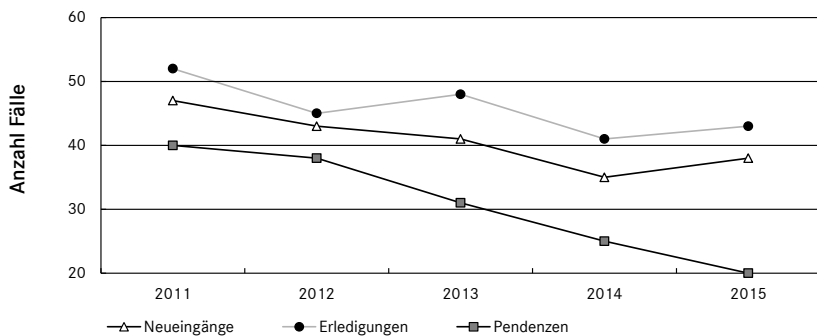
KANTONSGERICHT Einzelrichter im summarischen Verfahren¹



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2011	2133	2232	299
2012	2070	1989	380
2013	1926	2012	294
2014	1855	1878	271
2015	1987	1974	284

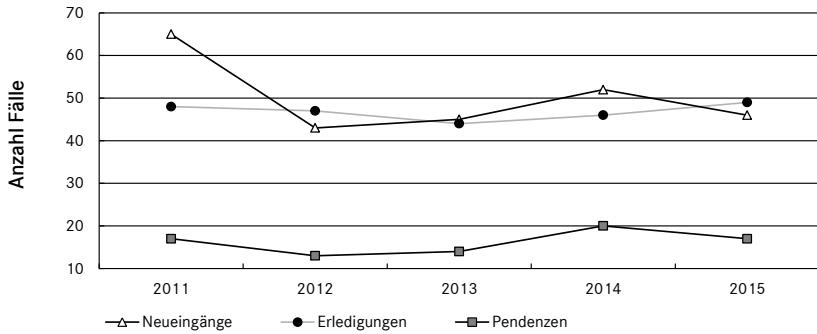
¹ inkl. Organisationsklagen i.S.v Art. 731b OR (Zahlen vgl. unter E. VI.)

OBERGERICHT Zivilprozesse (I. Zivilabteilung)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2011	47	52	40
2012	43	45	38
2013	41	48	31
2014	35	41	25
2015	38	43	20

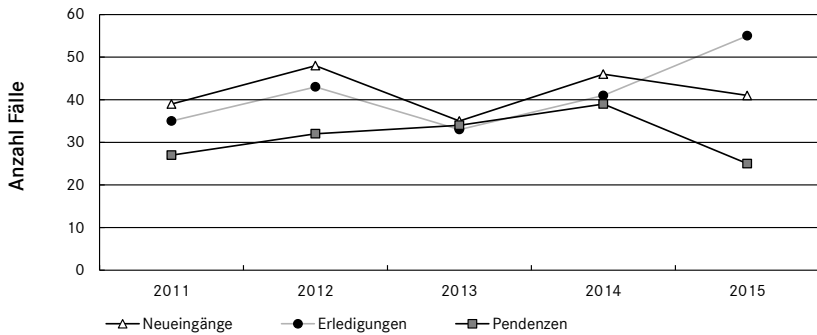
OBERGERICHT Zivilprozesse (II. Zivilabteilung)¹



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2011	65	48	17
2012	43	47	13
2013	45	44	14
2014	52	46	20
2015	46	49	17

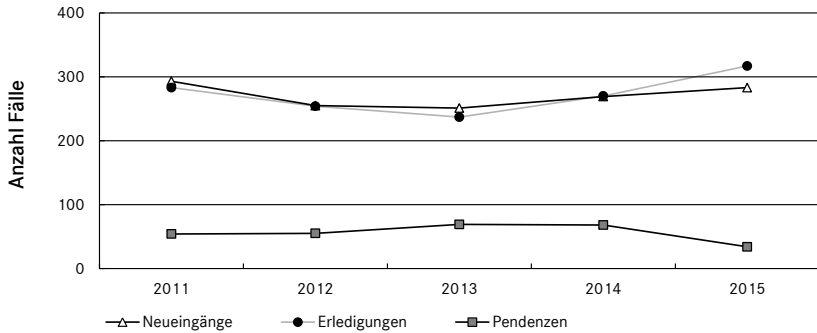
¹ inkl. Berufungen gegen Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR (Zahlen vgl. unter E. VII.)

OBERGERICHT Strafprozesse



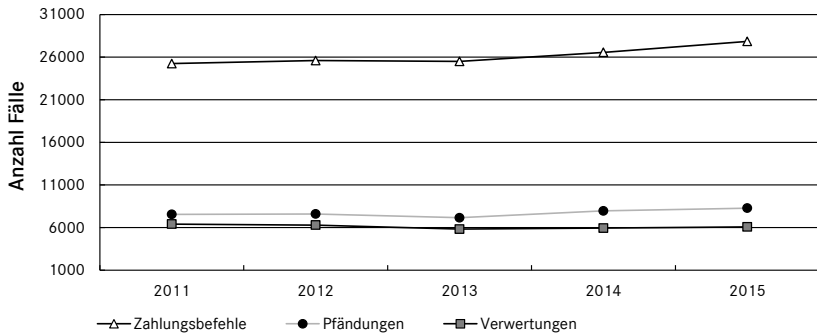
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2011	39	35	27
2012	48	43	32
2013	35	33	34
2014	46	41	39
2015	41	55	25

OBERGERICHT Beschwerden



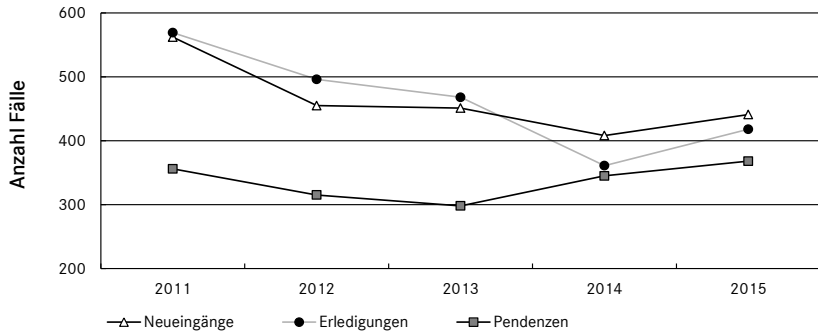
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2011	293	283	54
2012	255	254	55
2013	251	237	69
2014	269	270	68
2015	283	317	34

BETREIBUNGSÄMTER Zahlungsbefehle, Pfändungen und Verwertungen



Jahr	Zahlungsbefehle	Pfändungen	Verwertungen
2011	25248	7544	6400
2012	25602	7595	6284
2013	25492	7153	5822
2014	26555	7960	5944
2015	27850	8275	6080

KONKURSAMT Konkurse



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2011	562	569	356
2012	455	496	315
2013	451	468	298
2014	408	361	345
2015	441	418	368

E

Geschäftsübersicht

I. Friedensrichterämter

1. Gesamtübersicht

	vom Vorjahr anhängig	Neueingang			Erledigung	Übertrag
		Total	davon Streitwert			
			bis CHF 2'000	über CHF 2'000 bis 5'000		
2014						
Zug	58	245	32	41	261	42
Oberägeri	8	25	7	3	28	5
Unterägeri	4	29	5	11	27	6
Menzingen	-	12	5	4	12	-
Baar	22	131	38	18	130	23
Cham	4	69	12	12	66	7
Hünenberg	10	76	47	8	73	13
Steinhausen	5	37	8	7	35	7
Risch	6	45	7	12	48	3
Walchwil	2	13	5	2	15	-
Neuheim	1	9	2	-	4	6
Total	120	691	168	118	699	112
2015						
Zug	42	303	58	46	305	40
Oberägeri	5	24	7	2	24	5
Unterägeri	6	22	3	6	27	1
Menzingen	-	13	2	1	11	2
Baar	23	180	29	38	164	39
Cham	7	79	19	13	69	17
Hünenberg	13	41	13	3	49	5
Steinhausen	7	45	12	16	44	8
Risch	3	69	27	7	64	8
Walchwil	-	20	5	4	20	-
Neuheim	6	9	4	3	12	3
Total	112	805	179	139	789	128

2. Erledigungen

	Erledigung total	Vergleich, Anerken- nung, Rückzug	Klage- bewilli- gung	Urteilsvorschlag (Art. 210 ZPO)		Entscheid (Art. 212 ZPO)
				unterbreitet	angenommen	
2014						
Zug	261	123	119	12	9	10
Oberägeri	28	18	9	1	1	-
Unterägeri	27	9	17	-	1	-
Menzingen	12	6	4	2	2	-
Baar	130	66	50	8	8	6
Cham	66	24	38	-	-	4
Hünenberg	73	42	20	12	9	2
Steinhausen	35	9	23	-	-	3
Risch	48	18	29	1	1	-
Walchwil	15	8	7	-	-	-
Neuheim	4	3	1	-	-	-
Total	699	326	317	36	31	25
2015						
Zug	305	118	156	17	10	21
Oberägeri	24	13	10	1	-	-
Unterägeri	27	11	13	3	3	-
Menzingen	11	5	6	-	-	-
Baar	164	89	62	13	11	2
Cham	69	27	39	-	-	3
Hünenberg	49	15	28	4	4	2
Steinhausen	44	21	20	-	-	3
Risch	64	29	31	4	4	-
Walchwil	20	4	16	-	-	-
Neuheim	12	4	4	-	-	4
Total	789	336	385	42	32	35

3. Verfahrensdauer

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	> 24	Total
2014	621	63	10	4	-	1	699
2015	697	69	21	2	-	-	789

II. Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

1. Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	32	42
Neueingänge	298	310
Total	330	352

davon Streitwert bis CHF 2'000.-	54	63
davon Streitwert über CHF 2'000.- bis 5'000.-	57	62

2. Erledigung	2014	2015
Vergleich, Anerkennung, Rückzug	148	161
Klagebewilligung	136	153
Urteilstorschlag angenommen (Total unterbreitet 2014: 3, 2015: 3)	3	3
Entscheid	1	-
Total	288	317

davon erteilte Klagebewilligungen in Gleichstellungsfragen	-	-
angenommene Urteilstorschläge bzw. Entscheide in Gleichstellungsfragen	-	-

Übertrag	42	35
----------	----	----

3. Verfahrensdauer

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	> 24	Total
2014	268	17	3	-	-	-	288
2015	304	13	-	-	-	-	317

III. Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht

1. Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	59	74
Neueingänge (davon landw. Pacht 2014: 3, 2015: -)	300	363
Total	359	437

davon Streitwert bis CHF 2'000.-	9	14
davon Streitwert über CHF 2'000.- bis 5'000.- oder Fälle gemäss Art. 210 Abs. 1 lit. b ZPO	350	423

2. Erledigung	2014	2015
Vergleich, Anerkennung, Rückzug	253	308
Klagebewilligung	31	49
Urteilstvorschlag angenommen (Total unterbreitet 2014: 6, 2015: 15)	-	7
Entscheid	1	1
Total	285	365

Übertrag	74	72
----------	----	----

3. Verfahrensdauer

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	>24	Total
2014	250	24	10	1	-	-	285
2015	289	57	19	-	-	-	365

IV. Staatsanwaltschaft

1. Strafverfolgung Erwachsene

1.1 Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	1742	1728
Neueingänge (inkl. Einsprachen gegen Strafbefehle und allfällige Rückweisungen)	8950	9254
Total	10692	10982
1.2 Erledigung	2014	2015
Strafbefehl	6059	6178
Anklage beim Strafgericht		
Einzelrichter	65	48
Kollegialgericht	25	20
Anklage im abgekürzten Verfahren		
Einzelrichter	5	13
Kollegialgericht	2	4
Überweisung ans Strafgericht (Gültigkeit Einsprache Strafbefehl)	1	9
Abtretung an andere Abteilung der Staatsanwaltschaft	31	52
Abtretung an anderen Kanton	179	186
Einstellung der Administrativuntersuchung	76	89
formelle Einstellung	1529	1500
davon zufolge Verjährung (Übertretungen)	-	-
einstweilige Einstellung	126	177
provisorische Einstellung	14	28
Nichtanhandnahme	241	300
Rückzug der Einsprache	65	107
Vereinigung (Untersuchungen mit gleichem Beschuldigten)	546	579
Total	8964	9290
Übertrag	1728	1692
Total	10692	10982

1.3 Rechtsgebiete

2014 2015

Die neu eingegangenen Untersuchungen betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	410	413
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	1247	1255
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	152	160
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	398	380
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	61	86
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	23	17
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	34	37
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentl. Gesundheit	-	1
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	3	6
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	2	3
Urkundenfälschung	152	155
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	5	3
Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung	-	-
Vergehen gegen den Volkswillen	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	111	105
Störung der Beziehungen zum Ausland	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	50	74
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	28	28
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	50	91
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	6064	5987
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	243	323
andere Bundeserlasse		
Gesetz über Ausländerinnen und Ausländer	288	336
Gewässerschutzgesetz	9	6
Personenbeförderungsgesetz	35	157
Umweltschutzgesetz	7	7
Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	9	15
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	-	6
Arbeitslosenversicherungsgesetz	15	26
AHV-Gesetz	65	79
andere Bundesgesetze	113	108
kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz/Übertretungsstrafgesetz	210	243
Baugesetz	13	14
andere kantonale Erlasse	2	5
aussergewöhnliche Todesfälle	88	89

1.4 Strafen	2014	2015
Busse (ohne Ordnungsbussen)	6138	5893
Geldstrafe		
unbedingt	153	123
unbedingt mit Busse	34	36
teilbedingt	-	2
bedingt	60	106
bedingt mit Busse	939	957
Freiheitsstrafe		
unbedingt	96	87
bedingt	1	3
gemeinnützige Arbeit	35	55
Verwarnung	-	-
keine Strafe	8	7

1.5 Ertrag aus Bussen und unbedingten Geldstrafen (mittels Strafbefehl)

	2014	2015
Bussen	1'685'286	1'892'805
Geldstrafen	263'720	295'980

1.6 Verfahrensdauer

Die Ende 2015 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht

2009	2
2010	7
2011	6
2012	17
2013	76
2014	124
2015	1460
Total	1692

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2014	7548	764	233	101	150	56	66	46	8964
2015	7383	1170	287	142	172	76	38	22	9290

1.7 Justizkontrolle und Rechtsmittel

1.7.1 Einsprachen gegen Strafbefehle

	2014	2015
Total	258	281
davon durch den Oberstaatsanwalt erhoben	14	5

1.7.2 Durch die Staatsanwaltschaft erhobene

	2014	2015
Berufungen	5	2
Anschlussberufungen	4	9
Beschwerden in Strafsachen an das Bundesgericht	-	-

1.8 Internationale Rechtshilfe in Strafsachen

1.8.1 Anzahl

	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	47	49
Neueingänge	109	122
Total	156	171

1.8.2 Erledigung

	2014	2015
Zustellung	24	18
Untersuchungshandlungen (Hausdurchsuchungen, Beschlagnahme von Beweismitteln, Einvernahmen usw.)	81	107
Abtretung an andere Behörden	2	6
Total	107	131

Übertrag	49	40
Total	156	171

1.8.3 Verfahrensdauer

Die Ende 2015 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht

2012	1
2013	2
2014	5
2015	32
Total	40

2. Strafverfolgung Jugendliche

2.1 Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	83	51
Neueingänge (inkl. Einsprachen gegen Strafbefehle und allfällige Rückweisungen)	656	635
Total	739	686

2.2 Erledigung	2014	2015
Strafbefehl	357	359
Anklage beim Jugendgericht	7 ¹	6
Anklage im abgekürzten Verfahren	-	-
Überweisung ans Jugendgericht (Gültigkeit Einsprache Strafbefehl)	1	-
Abtretung an andere Abteilung der Staatsanwaltschaft	2	2
Abtretung an anderen Kanton	39	31
formelle Einstellung	62	68
davon zufolge Verjährung (Übertretungen)	-	-
einstweilige Einstellung	4	1
Nichtanhandnahme	11	18
Rückzug der Einsprache	5	6
Urteil	-	-
Vereinigung (Untersuchungen mit gleichem Beschuldigten)	200	155
Total	688	646

Übertrag	51	40
Total	739	686

¹ davon ein Antrag betreffend Änderung einer Massnahme

2.3 Rechtsgebiete

2014 2015

Die neu eingegangenen Untersuchungen betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	65	33
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	226	240
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	13	9
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	49	32
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	32	11
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	11	7
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentl. Gesundheit	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	17
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	11	1
Urkundenfälschung	15	7
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	5	-
Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung	-	-
Vergehen gegen den Volkswillen	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	19	16
Störung der Beziehungen zum Ausland	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	8	6
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	4	1
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	125	111
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	188	147
andere Bundeserlasse		
Gesetz über Ausländerinnen und Ausländer	11	37
Gewässerschutzgesetz	5	-
Personenbeförderungsgesetz	12	20
Umweltschutzgesetz	-	-
Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	-	-
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	-	-
Arbeitslosenversicherungsgesetz	-	-
AHV-Gesetz	-	-
andere Bundesgesetze	27	25
kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz/Übertretungsstrafgesetz	34	34
Baugesetz	-	-
andere kantonale Erlasse	-	-

2.4 Strafen	2014	2015
Busse (ohne Ordnungsbussen)		
unbedingt	119	143
bedingt	-	-
Freiheitsentzug		
unbedingt	6	8
teilbedingt	8	6
bedingt	18	28
Persönliche Leistung		
unbedingt	213	177
bedingt	-	-
Verweis	6	6
keine Strafe	1	6

2.5 Ertrag aus unbedingten Bussen	2014	2015
Bussen	28'830	32'810

2.6 Verfahrensdauer

Die Ende 2015 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht

2015 40

Total 40

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2014	563	94	16	5	9	1	-	-	688
2015	581	47	9	7	2	-	-	-	646

2.7 Justizkontrolle und Rechtsmittel

2.7.1 Einsprachen gegen Strafbefehle

	2014	2015
Total	3	2
davon durch den Oberstaatsanwalt erhoben	-	-

2.7.2 Durch die Staatsanwaltschaft erhobene

	2014	2015
Berufungen	1	-
Anschlussberufungen	1	-
Beschwerden in Strafsachen an das Bundesgericht	-	-

2.8 Vollzug Schutzmassnahmen und Strafen (§ 2 VVJ)

2.8.1 Schutzmassnahmen

	2014	2015
Aufsicht	2	1
persönliche Betreuung	21	11
ambulante Behandlung	11	13
Unterbringung (offene Einrichtung)	7	5
Unterbringung (geschlossene Einrichtung)	1	4

2.8.2 Strafen

	2014	2015
Verweis mit Weisung / Probezeit	-	-
persönliche Leistung	241	177
Bussenumwandlung	-	-
Freiheitsentzug	29	42

V. Strafgericht

1. Kollegialgericht

1.1 Strafprozesse

1.1.1 Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	18	19
neue Anklagen	25	20
weitere Neueingänge (z. B. Überweisungen Einzelrichter, Rückweisungen, wieder aufgenommene Verfahren)	2	2
Total	45	41

1.1.2 Erledigung	2014	2015
Schuldspruch	2	10
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	19	5
Freispruch	5	2
Einstellung	-	-
Rückweisung	-	-
Vereinigung	-	-
übrige	-	1
Total	26	18

Übertrag	19	23
Total	45	41

1.1.3 Rechtsgebiete

2014 2015

Die erledigten Prozesse betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	5	4
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	64	21
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	4	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	8	2
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	10	9
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	1	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	-
Urkundenfälschung	6	1
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	2	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	2	-
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	-	1
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	16	-
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	11	2
andere Bundeserlasse	9	-
kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz/Übertretungsstrafgesetz	1	-
andere kantonale Erlasse	-	1

1.1.4 Persönliche Verhältnisse der Beschuldigten

2014 2015

Geschlecht	männlich	25	18
	weiblich	1	-
Staatsangehörigkeit	Schweiz	13	5
	Ausland	13	13

1.1.5 Strafen

1.1.5.1 Hauptstrafen

2014 2015

Freiheitsstrafe		
unbedingt	8	7
teilbedingt	5	3
bedingt	5	3
Geldstrafe		
unbedingt	2	-
teilbedingt	-	-
bedingt	5	4
Busse	4	2
gemeinnützige Arbeit	-	-
keine Strafe	-	-

1.1.5.2 Mit einer bedingten Hauptstrafe verbundene Strafen

2014 2015

mit Freiheitsstrafe verbundene unbedingte Geldstrafe	2	-
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	1	-
mit Geldstrafe verbundene Busse	2	-
mit gemeinnütziger Arbeit verbundene unbedingte Geldstrafe oder Busse	-	-

1.1.6 Massnahmen

2014 2015

stationäre therapeutische Massnahmen		
Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	-	1
Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	-	-
kombinierte stationäre Behandlung (Art. 59 und 60 StGB)	-	-
Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	-	-
ambulante Behandlung (Art. 63 StGB)	-	-
Verwahrung (Art. 64 StGB)	-	-
andere Massnahmen		
Berufsverbot (Art. 67 StGB)	-	2
Fahrverbot (Art. 67b StGB)	-	-
Urteilspublikation (Art. 68 StGB)	-	-
Sicherungseinziehung (Art. 69 StGB)	3	3
Einziehung von Vermögenswerten (Art. 70 ff. StGB)	5	1
Verwendung zugunsten Geschädigter (Art. 73 StGB)	-	-

1.1.7 Prozessdauer

Die Ende 2015 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2014	7
2015	16
Total	23

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2014	3	7	4	5	7	-	-	-	26
2015	5	4	4	1	4	-	-	-	18

1.2 Weitere erledigte Geschäfte

	2014	2015
Anordnung Sanktionsvollzug	-	-
Anordnung Massnahmenvollzug	-	-
Verlängerung therapeutische Massnahme	2	-
Änderung Massnahme	1	-
Änderung Strafe	-	-
Anordnung gemäss Art. 95 StGB	-	-
Verwendung zugunsten Geschädigter	1	-
Revisionsgesuche	-	-
übrige	-	-
Total	4	0

2. Einzelrichter

2.1 Strafprozesse

2.1.1 Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	31	27
neue Anklagen	65	48
weitere Neueingänge (z. B. Rückweisungen, wieder aufgenommene Verfahren)	2	1
Total	98	76

2.1.2 Erledigung	2014	2015
Schuldspruch	26	21
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	16	12
Freispruch	17	10
Einstellung	4	-
Rückweisung	-	3
Vereinigung	1	1
Überweisung an das Kollegialgericht	2	1
übrige	5	6
Total	71	54

Übertrag	27	22
Total	98	76

2.1.3 Rechtsgebiete	2014	2015
Die erledigten Prozesse betrafen		
Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	21	5
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	24	45
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	6	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	10	9
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	8	4
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	1	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	-
Urkundenfälschung	10	4
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	10	2
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	-	1

	2014	2015
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	1	-
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	14	16
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	17	5
andere Bundeserlasse	22	24
kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz/Übertretungsstrafgesetz	-	1
andere kantonale Erlasse	2	1

2.1.4 Persönliche Verhältnisse der Beschuldigten

		2014	2015
Geschlecht	männlich	52	49
	weiblich	9	4
Staatsangehörigkeit	Schweiz	36	27
	Ausland	25	26
Unternehmen		1	-

2.1.5 Strafen

2.1.5.1 Hauptstrafen

	2014	2015
Freiheitsstrafe		
unbedingt	5	8
teilbedingt	-	-
bedingt	9	5
Geldstrafe		
unbedingt	3	4
teilbedingt	-	-
bedingt	14	12
Busse	19	10
gemeinnützige Arbeit	1	-
keine Strafe	-	-

2.1.5.2 Mit einer bedingten Hauptstrafe verbundene Strafen

	2014	2015
mit Freiheitsstrafe verbundene unbedingte Geldstrafe	1	-
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	-	-
mit Geldstrafe verbundene Busse	7	9
mit gemeinnütziger Arbeit verbundene unbedingte Geldstrafe oder Busse	-	-

2.1.6 Massnahmen

2014 2015

stationäre therapeutische Massnahmen

Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	-	1
Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	-	1
kombinierte stationäre Behandlung (Art. 59 und 60 StGB)	-	-
Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	-	-
ambulante Behandlung (Art. 63 StGB)	1	-
andere Massnahmen		
Berufsverbot (Art. 67 StGB)	-	-
Fahrverbot (Art. 67b StGB)	-	-
Urteilspublikation (Art. 68 StGB)	-	-
Sicherungseinziehung (Art. 69 StGB)	6	6
Einziehung von Vermögenswerten (Art. 70 ff. StGB)	2	-
Verwendung zugunsten Geschädigter (Art. 73 StGB)	-	-

2.1.7 Prozessdauer

Die Ende 2015 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2014	1
2015	21
Total	22

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	> 36	Total
2014	17	32	13	6	3	-	-	-	71
2015	20	16	3	10	2	3	-	-	54

2.2 Weitere erledigte Geschäfte

2014 2015

Anordnung Sanktionsvollzug	2	-
Anordnung Massnahmenvollzug	-	-
Verlängerung therapeutische Massnahme	-	-
Änderung Massnahme	-	-
Änderung Strafe	-	-
Anordnung gemäss Art. 95 StGB	-	-
Verwendung zugunsten Geschädigter	-	1
Revisionsgesuche	-	-
Beurteilung der Gültigkeit einer Einsprache	1	10
übrige	-	-
Total	3	11

3. Abgekürzte Verfahren

3.1 Anzahl	2014	2015
an das Kollegialgericht		
vom Vorjahr anhängig	1	-
Neueingänge (inkl. Überweisungen vom Einzelrichter)	2	3
an den Einzelrichter		
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	5	13
Total	8	16

3.2 Erledigung	2014	2015
Bestätigung der Anklageschrift		
Kollegialgericht	3	3
Einzelrichter	5	11
Rückweisung zur Durchführung des ordentlichen Verfahrens		
Kollegialgericht	-	-
Einzelrichter	-	-
Überweisung an das Kollegialgericht	-	-
Total	8	14
Übertrag	-	2
Total	8	16

3.3 Strafen

3.3.1 Hauptstrafen	2014	2015
Freiheitsstrafe		
unbedingt	4	2
teilbedingt	-	4
bedingt	4	8
Geldstrafe		
unbedingt	2	-
teilbedingt	-	-
bedingt	1	-
Busse	3	-
gemeinnützige Arbeit	-	-
keine Strafe	-	-

3.3.2 Mit einer bedingten Hauptstrafe verbundene Strafen	2014	2015
mit Freiheitsstrafe verbundene unbedingte Geldstrafe	-	-
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	2	2
mit Geldstrafe verbundene Busse	-	-
mit gemeinnütziger Arbeit verbundene unbedingte Geldstrafe oder Busse	-	-

3.4 Massnahmen	2014	2015
stationäre therapeutische Massnahmen		
Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	1	-
Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	-	-
kombinierte stationäre Behandlung (Art. 59 und 60 StGB)	-	-
Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	-	-
ambulante Behandlung (Art. 63 StGB)	1	-
andere Massnahmen		
Berufsverbot (Art. 67 StGB)	-	1
Fahrverbot (Art. 67b StGB)	-	-
Urteilspublikation (Art. 68 StGB)	-	1
Sicherungseinziehung (Art. 69 StGB)	4	10
Einziehung von Vermögenswerten (Art. 70 ff. StGB)	1	6
Verwendung zugunsten Geschädigter (Art. 73 StGB)	-	-

4. Jugendgericht

4.1 Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	2	3
neue Anklagen	7	5
Total	9	8

4.2 Erledigung	2014	2015
Schuldspruch	1	4
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	4	3
Freispruch	-	-
Einstellung des Verfahrens	-	-
Rückweisung	-	-
Vereinigung (Ergänzungsanklagen)	1	-
übrige Erledigungen	-	-
Total	6	7

Übertrag	3	1
Total	9	8

4.3 Schutzmassnahmen und Strafen	2014	2015
Aufsicht oder persönliche Betreuung	1	1
ambulante Behandlung	4	6
Unterbringung	4	3
Verweis	-	-
persönliche Leistung	1	2
Busse	1	3
Freiheitsentzug	5	7

4.4 Weitere erledigte Geschäfte	2014	2015
Änderung Massnahme	-	-
Änderung Sanktion	1	-
Beurteilung der Gültigkeit einer Einsprache	1	-
übrige	-	-
Total	2	0

5. Zwangsmassnahmengerecht**2014 2015**

Entscheide betreffend Haft

Anordnung Untersuchungshaft		
Gutheissung / teilweise Gutheissung	55	33
Abweisung	-	-
übrige Erledigungen	2	1
Anordnung Sicherheitshaft		
Gutheissung / teilweise Gutheissung	3	4
Abweisung	-	-
übrige Erledigungen	1	-
Haftentlassungsgesuche		
Gutheissung / teilweise Gutheissung	1	-
Abweisung	9	4
übrige Erledigungen	1	3
Haftverlängerung	22	19
Anordnung von Ersatzmassnahmen	10	14
Haftentscheide in Jugendstrafverfahren	6	10
Entsiegelungsgesuche	9	5
Entscheide betreffend Genehmigungsverfahren		
geheime Überwachungsmassnahmen (Überwachung Post- /Fernmeldeverkehr; Einsatz techn. Überwachungsgeräte; Überwachung Bankbeziehungen; verdeckte Ermittlungen), DNA-Massenuntersuchungen sowie Zusicherung der Anonymität	68	29
Total	187	122

VI. Kantonsgericht

1. Kollegialgericht

1.1 Zivilprozesse

1.1.1 Anzahl

(inkl. allfällige Rückweisungen durch das Obergericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	392 ¹	360 ¹
Neueingänge	191	196
Total	583	556

1.1.2 Erledigung

	2014	2015
Gutheissung	30	27
teilweise Gutheissung	21	11
Abweisung	25	17
Nichteintreten	2	4
gegenstandslos	6	4
Vergleich	95	115
Rückzug	24	17
Anerkennung	-	5
andere	20	135 ¹
Total	223	335
Übertrag	360 ¹	221
Total	583	556

¹inkl. 127 gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

1.1.3 Rechtsgebiete

	2014	2015
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)		
Personenrecht	2	1
Ehescheidungen	73	77
Erbrecht	2	3
Sachenrecht	4	9
unerlaubte Handlungen	3	6
ungerechtfertigte Bereicherung	-	4
Kauf, Tausch, Schenkung	16	14
Miete, Pacht	-	-
Arbeitsvertrag	26	24
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	16	11
Werk-, Verlagsvertrag	15	8
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	17	11
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	4	-
Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	15	2
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	-	-
Bürgschaft, Garantievertrag	-	2
einfache Gesellschaft	3	1
Innominatverträge	8	12
Gesellschafts- und Handelsrecht	7	10
Wertpapierrecht	-	-
Immaterialgüterrecht	1	-
Privatversicherungsrecht	5	1
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	3	135 ¹
andere Rechtsgebiete	3	4
Total	223	335

¹ inkl. 127 gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

1.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2015 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert)

2005	4	(4)
2009	4	(1)
2010	4	(1)
2011	11	(3)
2012	11	(5)
2013	22	(2)
2014	36	(9)
2015	129	(7)
Total	221	(32)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	> 36	Total
2014	34	38	16	19	30	20	42	24	223
2015	39	39	22	23	33	22	19	138	335

1.2 Weitere erledigte Geschäfte

2014 **2015**

Moderation	-	-
------------	---	---

2. Einzelrichter

2.1 Vereinfachtes und ordentliches Verfahren

2.1.1 Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	175	161
Neueingänge	380	434
Total	555	595

2.1.2 Erledigung	2014	2015
Gutheissung	224	232
teilweise Gutheissung	15	19
Abweisung	21	10
Nichteintreten	4	6
gegenstandslos	9	15
Vergleich	81	127
Rückzug	22	20
Anerkennung	10	4
andere	8	12
Total	394	445

Übertrag	161	150
Total	555	595

2.1.3 Rechtsgebiete	2014	2015
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)		
Familienrecht (davon Ehescheidungen 2014: 163, 2015: 169)	209	218
Kauf, Tausch, Schenkung	8	13
Miete, Pacht	17	15
Arbeitsvertrag	65	91
Werk-, Verlagsvertrag	13	20
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	29	26
Innominatverträge	10	14
andere Rechtsgebiete	43	48
Total	394	445

2.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2015 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2010	3
2011	1
2012	1
2013	6
2014	13
2015	126
Total	150

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2014	225	84	37	19	19	5	3	2	394
2015	261	88	34	24	20	9	7	2	445

2.2 Summarisches Verfahren

2.2.1 Befehlsverfahren und Verfügungen auf Grundlage des Zivilrechts

2.2.1.1 Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	156	160
Neueingänge	691 ¹	709 ²
Total	847	869

2.2.1.2 Erledigung	2014	2015
Gutheissung	340	371
teilweise Gutheissung	22	23
Abweisung	19	28
Nichteintreten	4	4
gegenstandslos	80	76
Vergleich	62	60
Rückzug	38	39
Anerkennung	1	2
andere	121	98
Total	687	701
Übertrag	160 ³	168 ⁴
Total	847	869

¹inkl. 260 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

²inkl. 280 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

³inkl. 48 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

⁴inkl. 28 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

2.2.1.3 Rechtsgebiete	2014	2015
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)		
Personenrecht	9	13
Familienrecht (davon Massnahmen zum Schutz der ehelichen Gemeinschaft 2014: 103, 2015: 91)	131	135
Erbrecht	69	64
Nachbarrecht, Besitzerschutz	27	11
übriges Sachenrecht (davon Eintragung von Bauhandwerkerpfandrechten 2014: 16, 2015: 7)	27	22
Ausweisung von Mietern und Pächtern	44	38
übrige miet- und pachtrechtliche Verfügungen	7	8
Handels- und Gesellschaftsrecht (davon Organisationsklagen 2014: 260, 2015: 293)	278	311
Wertpapierrecht (davon Kraftloserklärung Wertpapiere 2014: 26, 2015: 26)	26	26
Vollstreckung rechtskräftiger Urteile	8	7
Sicherstellung gefährdeter Beweise	47	37
übriges Obligationenrecht	3	1
andere Rechtsgebiete	11	28
Total	687	701

2.2.1.4 Prozessdauer

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2014	504	98	52	10	12	9	2	-	687
2015	550	84	40	13	8	1	5	-	701

2.2.2 Verfügungen in Betreibungs- und Konkursachen

2.2.2.1 Rechtsöffnung

Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	93	77
Neueingänge	720	774
Total	813	851
<hr/>		
Total Erledigungen	736	783
<hr/>		
Übertrag	77	68
Total	813	851

Rechtsgebiete	2014	2015
Die erledigten Prozesse betrafen		
definitive Rechtsöffnung	463	489
provisorische Rechtsöffnung	219	248
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	-	-
Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlags	-	-
Rechtsvorschlag in Wechselbetreibung	-	-
Feststellung neuen Vermögens	49	40
Aufhebung der Betreibung	2	2
Vollstreckung ausländischer Urteile	3	4

2.2.2.2 Konkurs

Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	36	26
Neueingänge	394	443
Total	430	469
<hr/>		
Total Erledigungen	404	429
<hr/>		
Übertrag	26	40
Total	430	469

Rechtsgebiete	2014	2015
Die erledigten Prozesse betrafen		
Konkurseröffnung in ordentlicher Betreuung	332	327
Konkurseröffnung in Wechselbetreuung	-	-
Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreuung	3	6
Insolvenzerklärung	10	5
Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	3	5
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	-	-
andere Rechtsgebiete	56	86

Anzahl Konkurseröffnungen	2014	2015
in ordentlicher Betreuung	100	111
in Wechselbetreuung	-	-
ohne vorgängige Betreuung, Insolvenzerklärung, Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	14	11
konkursamtliche Nachlassliquidation	34	25

Weitere Verfügungen in Konkursachen	2014	2015
Widerruf des Konkurses	18	9
Anordnung des summarischen Verfahrens	139	132
Einstellung des Konkursverfahrens (unter Vorbehalt der Nichtleistung des Kostenvorschusses)	228	273
Schluss des Konkursverfahrens	110	120

2.2.2.3 Nachlassstundung

Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	1	2
Neueingänge	4	2
Total	5	4

Total Erledigungen	3	3
---------------------------	----------	----------

Übertrag	2	1
----------	---	---

2.2.2.4 Private Schuldenbereinigung

Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	1	1
Neueingänge	2	-
Total	3	1
Total Erledigungen	2	1
Übertrag	1	0

2.2.2.5 Arrest

Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	28	38
Total	28	38
Erledigung	2014	2015
bewilligt	20	27
teilweise bewilligt	1	-
nicht bewilligt	2	2
Rückzug	3	2
Nichteintreten	-	-
Einsprache gegen Arrestbefehl	2	6
Total	28	37
Übertrag	-	1

2.2.3 Schutzschriften

Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	3	2
Neueingänge	6	11
Total	9	13
Total Erledigungen	7	11
Übertrag	2	2

2.2.4 Auswärtige Rechtshilfegesuche

Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	6	3
Neueingänge	10	10
Total	16	13
Total Erledigungen	13	9
Übertrag	3	4

2.2.5 Übersicht über die Verfügungen im summarischen Verfahren

Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	294	271
Neueingänge	1855	1987
Total	2149	2258
Total Erledigungen	1878	1974
Übertrag	271	284

2.3 Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege

Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	35	30
Neueingänge	201	206
Total	236	236
Erledigung	2014	2015
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	97	103
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung	19	12
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	3	2
Abweisung, Rückzug, Gegenstandslosigkeit, Nichteintreten	87	98
Total	206	215
Übertrag	30	21
Total	236	236

VII. Obergericht

1. I. Zivilabteilung

1.1 Zivilprozesse

1.1.1 Anzahl

(inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	31	25
Neueingänge (davon direkte Klagen gem. Art. 8 ZPO 2014: -, 2015: -)	35	38
Total	66	63

1.1.2 Erledigung

	2014	2015
Gutheissung	2	1
teilweise Gutheissung	14	6
Abweisung	16	25
Rückweisung	2	1
Nichteintreten	3	7
gegenstandslos	1	-
Vergleich	-	-
Rückzug	2	2
andere	1	1
Total	41	43

Übertrag	25	20
Total	66	63

1.1.3 Rechtsgebiete

2014 2015

Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)

Personenrecht	1	1
Familien- und Vormundschaftsrecht	6	6
Erbrecht	-	1
Sachenrecht	1	2
unerlaubte Handlungen	-	1
ungerechtfertigte Bereicherung	-	-
Kauf, Tausch, Schenkung	3	3
Miete, Pacht	-	1
Arbeitsvertrag	7	10
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	3	3
Werk-, Verlagsvertrag	6	-
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	6	1
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	1	1
Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	2	4
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	-	-
Bürgschaft, Garantievertrag	-	-
einfache Gesellschaft	-	-
Innominatverträge	-	4
Gesellschafts- und Handelsrecht	2	3
Wertpapierrecht	-	-
Privatversicherungsrecht	2	-
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	1	2
andere Rechtsgebiete	-	-
Total	41	43

1.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2015 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert)

1998	2	(2)
2012	1	(-)
2014	3	(-)
2015	14	(-)
Total	20	(2)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2014	4	7	7	7	11	1	4	-	41
2015	10	7	13	7	5	1	-	-	43

1.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	6	6
neu	12	15
Total	18	21

Erledigung durch das Bundesgericht	2014	2015
Gutheissung	2	1
teilweise Gutheissung	-	1
Abweisung	9	12
Nichteintreten	-	3
Rückzug	-	-
gegenstandslos	1	-
Übertrag	6	4
Total	18	21

1.2 Weitere erledigte Geschäfte	2014	2015
Revisionsgesuche	-	-
übrige	-	-

2. II. Zivilabteilung

2.1 Zivilprozesse

2.1.1 Anzahl

(inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	14	20
Neueingänge	52	46
Total	66	66
davon		
Berufungsverfahren ¹	44	52
Verfahren als einzige Instanz		
ordentliche Verfahren	19	11
summarische Verfahren	3	-
summarische Verfahren (Einzelrichter)	-	3

¹inkl. 13 (2014) bzw. 22 (2015) Berufungen gegen Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

2.1.2 Erledigung	2014	2015
Gutheissung	9	14
teilweise Gutheissung	7	4
Abweisung	10	24
Rückweisung	1	-
Nichteintreten	15	5
gegenstandslos	-	-
Vergleich	1	1
Rückzug	3	1
andere	-	-
Total	46	49
Übertrag	20	17
Total	66	66

2.1.3 Rechtsgebiete	2014	2015
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)		
Personenrecht	1	1
Familien- und Vormundschaftsrecht	12	15
Erbrecht	-	-
Sachenrecht	3	4
OR Allgemeine Bestimmungen	-	-
Miete, Pacht	1	1
übrige Vertragsverhältnisse gemäss OR	-	-
Innominatverträge	-	-
Gesellschafts- und Handelsrecht	20	23
Wertpapierrecht	-	-
Immaterialgüterrecht	2	3
Wettbewerbs- und Finanzmarktrecht	5	2
andere Rechtsgebiete	2	-
Total	46	49

2.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2015 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert)

2014	8	(2)
2015	9	(1)
Total	17	(3)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate) - Berufungs- und einzelrichterliche Massnahmeverfahren									
	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2014	27	5	1	-	-	1	-	-	34
2015	35	11	-	-	-	-	-	-	46

Dauer der erledigten Prozesse (Monate) - ordentliche Abteilungsprozesse									
	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2014	1	1	1	2	3	1	-	-	9
2015	-	-	-	-	2	1	-	-	3

Dauer der erledigten Prozesse (Monate) - summarische Abteilungsprozesse									
	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2014	-	-	1	1	-	-	1	-	3
2015	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	2	1
neu	4	9
Total	6	10

Erledigung durch das Bundesgericht	2014	2015
Gutheissung	-	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	4	4
Nichteintreten	-	4
Rückzug	-	-
gegenstandslos	1	-
Übertrag	1	2
Total	6	10

2.2 Weitere erledigte Geschäfte	2014	2015
Revisionsgesuche	-	1
Schutzschriften	3	5
übrige	4	2

3. Strafabteilung

3.1 Strafprozesse

3.1.1 Anzahl

(inkl. Berufungen von Privatklägern und Dritten sowie allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	34	39
Neueingänge	46	41
Total	80	80
davon Berufungen von Privatklägern und Dritten	10	10

3.1.2 Erledigung

	2014	2015
Gutheissung	6	3
teilweise Gutheissung	8	12
Abweisung ¹	13	14
Nichteintreten	6	7
Rückzug oder gegenstandslos	8	18
Rückweisung	-	1
andere	-	-
Total	41	55
Übertrag	39	25
Total	80	80

¹ Vollständige Abweisung oder Abweisung in den Hauptpunkten.

3.1.3 Rechtsgebiete

2014 2015

Die erledigten Prozesse betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	5	2
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	16	21
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	1	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	5	2
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	-	3
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	-
Urkundenfälschung	1	4
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	1	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	1	1
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	6	14
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	-	2
andere Bundeserlasse	9	4
kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz/Übertretungsstrafgesetz	-	-
andere kantonale Erlasse	-	-

3.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2015 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2013	3
2014	6
2015	16
Total	25

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2014	11	6	8	8	1	7	-	-	41
2015	20	8	4	7	7	9	-	-	55

3.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	6	2
neu	7	11
Total	13	13

Erledigung durch das Bundesgericht	2014	2015
Gutheissung	1	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	9	6
Nichteintreten	1	-
Rückzug oder gegenstandslos	-	-
Übertrag	2	7
Total	13	13

3.2 Weitere erledigte Geschäfte	2014	2015
Revisionsgesuche	1	1
übrige	1	2
Total	2	3

4. Beschwerdeabteilungen

4.1 Beschwerden in Strafsachen

4.1.1 Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	35	39
Neueingänge	95	96
Total	130	135

4.1.2 Erledigung	2014	2015
Gutheissung	9	14
teilweise Gutheissung	4	8
Abweisung	50	63
Nichteintreten	18	31
Rückzug	8	5
gegenstandslos	2	2
Vereinigung	-	-
andere	-	1
Total	91	124

Übertrag	39	11
Total	130	135

4.1.3 Rechtsgebiete

2014 2015

Die erledigten Prozesse betrafen

materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden

gegen Ermittlungs- und Untersuchungshandlungen

Akteneinsicht	7	6
Beschlagnahme	14	12
übrige	3	4

gegen Entscheide betreffend Haft und Ersatzmassnahmen

gegen Nichtanhandnahme einer Anzeige oder Privatklage

gegen Einstellungsverfügungen

gegen Entscheide über die Auferlegung von Kosten und Zusprechung von Entschädigungen

gegen Entscheide des Jugendanwalts oder des Jugendgerichts

gegen Entscheide betreffend internationale Rechtshilfe

Disziplinarbeschwerden

wegen Verzögerung und Verweigerung der Rechtspflege

subsidiäre Aufsichtsbeschwerden

Verwaltungsbeschwerden (§ 79 GOG)

weitere erledigte Geschäfte

Ausstandsbegehren

amtliche Verteidigung

übrige

Total

4.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2015 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2015	11
Total	11

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2014	45	14	17	13	2	-	-	-	91
2015	60	32	14	17	1	-	-	-	124

4.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	3	-
neu	10	26
Total	13	26

Erledigung durch das Bundesgericht	2014	2015
Gutheissung	-	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	4	4
Nichteintreten	9	13
Rückzug oder gegenstandslos	-	1
Übertrag	-	8
Total	13	26

4.2 Beschwerden in Zivilsachen

4.2.1 Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	27	29
Neueingänge	129	133
Total	156	162

4.2.2 Erledigung	2014	2015
Gutheissung	13	22
teilweise Gutheissung	5	2
Abweisung	37	49
Rückweisung	1	8
Nichteintreten	58	48
Rückzug	6	7
gegenstandslos	7	5
Vergleich	-	-
Klageanerkennung	-	-
andere	-	1
Total	127	142

Übertrag	29	20
Total	156	162

4.2.3 Rechtsgebiete

2014 2015

Die erledigten Prozesse betrafen

materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden

gegen Entscheide betreffend

Personenrecht	-	1
Familien- und Vormundschaftsrecht	-	1
Erbrecht	2	-
Sachenrecht	-	2
einzelne Vertragsverhältnisse gemäss OR	7	12
Gesellschafts- und Handelsrecht	-	-
Immaterialgüterrecht	-	-
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (ordentliche Verfahren)	1	1
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (summarische Verfahren)		
Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlages	-	-
Rechtsöffnung	48	46
Eröffnung des Konkurses	24	34
Nachlassstundung und -vertrag	-	-
Arrest	2	3
übrige	2	1
gegen prozessleitende Entscheide	18	5
gegen Entscheide betreffend unentgeltliche Rechtspflege	11	15
gegen Entscheide im Vollstreckungsverfahren	-	1
gegen die Verhängung von Ordnungsbussen	-	-
gegen Entscheide hinsichtlich Kostenauflegung	5	10
gegen Entscheide der Aufsichtskommission über die Rechtsanwält*innen	4	2
gegen Entscheide der Anwaltsprüfungskommission	-	-
Disziplinarbeschwerden		
wegen Verzögerung und Verweigerung der Rechtspflege	2	1
subsidiäre Aufsichtsbeschwerden	-	-
übrige	-	-
Verwaltungsbeschwerden (§ 79 GOG)	-	-
weitere erledigte Geschäfte		
Revisionsgesuche	-	1
übrige	1	6
Total	127	142

4.2.4 Prozessdauer

Die Ende 2015 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2014	1
2015	19
Total	20

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2014	101	14	11	1	-	-	-	-	127
2015	111	22	3	5	1	-	-	-	142

4.2.5 Weiterzug an das Bundesgericht

	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	4	3
neu	17	10
Total	21	13

Erledigung durch das Bundesgericht

	2014	2015
Gutheissung	1	2
teilweise Gutheissung	2	-
Abweisung	6	2
Nichteintreten	8	3
Rückzug oder gegenstandslos	1	1
Übertrag	3	5
Total	21	13

4.3 Beschwerden in Schuldbetreibungs- und Konkursachen (Aufsichtsbehörde)

4.3.1 Beschwerden gegen Betreibungsämter

	vom Vorjahr anhängig	Neueingänge	Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	gegenstandslos	Rückzug	hängig
2014								
Zug	4	23	2	14	7	4	-	-
Ägerital	-	2	1	1	-	-	-	-
Menzingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Baar	2	9	3	4	2	1	1	-
Cham	-	3	-	-	3	-	-	-
Hünenberg	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinhausen	-	-	-	-	-	-	-	-
Risch	-	-	-	-	-	-	-	-
Walchwil	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuheim	-	1	-	-	1	-	-	-
Total	6	38	6	19	13	5	1	-

(Total Erledigungen: 44)

	vom Vorjahr anhängig	Neueingänge	Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	gegenstandslos	Rückzug	hängig
2015								
Zug	-	18	9	2	5	1	1	-
Ägerital	-	4	-	1	1	-	-	2
Menzingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Baar	-	7	1	3	3	-	-	-
Cham	-	2	-	-	2	-	-	-
Hünenberg	-	4	2	1	1	-	-	-
Steinhausen	-	3	2	-	1	-	-	-
Risch	-	-	-	-	-	-	-	-
Walchwil	-	2	1	-	1	-	-	-
Neuheim	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	40	15	7	14	1	1	2

(Total Erledigungen: 38)

4.3.2 Beschwerden gegen das Konkursamt

4.3.2.1 Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	1	-
Neueingänge	7	14
Total	8	14

4.3.2.2 Erledigung	2014	2015
Gutheissung	-	1
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	5	5
Nichteintreten	3	5
Rückzug	-	1
gegenstandslos	-	1
Total	8	13

Übertrag	-	1
Total	8	14

4.3.3 Beschwerden gegen a.a. Konkursverwaltungen, Liquidatoren im Nachlassverfahren usw.

4.3.3.1 Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	-	-
Total	-	-

4.3.3.2 Erledigung	2014	2015
Gutheissung	-	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	-	-
Nichteintreten	-	-
Rückzug	-	-
gegenstandslos	-	-
Total	-	-

Übertrag	-	-
Total	-	-

4.3.4 Weitere erledigte Geschäfte	2014	2015
Disziplinarverfahren gegen Betreibungs- oder Konkursbeamte und Angestellte eines Betreibungs- oder des Konkursamtes	-	-
Begehren um Liegenschaftsverwertung vor Abschluss der Kollokationsklage (Art. 128 VZG)	-	-
Begehren um neue Schätzung durch Sachverständige (Art. 9 Abs. 2 VZG)	-	-
Festsetzung a.o. Konkursgebühr	-	-
Festsetzung Entgelt der ausseramtlichen Konkursverwaltung	6	8
Fristverlängerung für Durchführung des Konkursverfahrens	114	111
weitere Geschäfte	8	16
Total	128	135

4.3.5 Prozessdauer

Die Ende 2015 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2015	3
Total	3

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2014	47	2	1	-	2	-	-	-	52
2015	49	2	-	-	-	-	-	-	51

4.3.6 Weiterzug an das Bundesgericht	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	2	1
neu	17	6
Total	19	7

Erledigung durch das Bundesgericht	2014	2015
Gutheissung	2	1
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	3	-
Nichteintreten	13	3
Rückzug oder gegenstandslos	-	-
Übertrag	1	3
Total	19	7

5. Weitere erledigte Geschäfte	2014	2015
Gesuche um Forderungsverzicht bzw. Kostenerlass	24	33
Zulassung von Gerichtsberichterstatern	16	26

6. Unentgeltliche Rechtspflege (in Zivilfällen)

Erledigung	2014	2015
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	10	12
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung	1	-
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	-	-
Abweisung, Rückzug, gegenstandslos, Nichteintreten	4	14
Total	15	26

VIII. Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

1. Disziplinarverfahren

1.1 Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	8	6
Neueingänge	15	4
Total	23	10

1.2 Erledigung	2014	2015
Disziplinarmaßnahme	7	4
Absehen von einer Disziplinarmaßnahme	1	2
Nichtanhandnahme	4	3
Einstellung	5	-
gegenstandslos	-	-
Total	17	9

Übertrag	6	1
davon infolge hängiger Strafuntersuchungen sistiert	1	1
Total	23	10

2. Weitere erledigte Geschäfte (Administrativverfahren)	2014	2015
Eintragung ins Anwaltsregister bzw. Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung	23	38
administrative Löschung der Eintragung im Anwaltsregister bzw. der Beurkundungsbefugnis	19	24
Eintragung in die öffentliche Liste	2	-
administrative Löschung in der öffentlichen Liste	2	2
Erteilung einer generellen Substitutionsbewilligung	15	15
Entbindung vom Anwalts- bzw. Amtsgeheimnis	17	29
Disziplinarzeugnis	9	3
übrige	1	-

IX. Anwaltsprüfungskommission

1. Prüfungen

1.1 Erteilte Anwaltspatente bzw. Ausweise	2014	2015
ohne Wiederholung	11	6
mit Wiederholung	9	16
Total	20	22
davon Fähigkeitsausweise zur öffentlichen Beurkundung	-	1

1.2 Abweisungen	2014	2015
Wartefrist 2 Jahre	12 ¹	13
definitiv	1 ¹	-
Total	13	13

1.3 Abgeschlossene Prüfungen	2014	2015
Total	33	35

2. Zeitliche Beanspruchung	2014	2015
Sitzungen	13	15

¹ inkl. je eine Abweisung gemäss Kommissionsbeschluss vom 7. Januar 2015, welche aber die schriftlichen Prüfungen vom November 2014 betrafen

X. Betreibungsämter und Konkursamt

1. Bericht der Aufsichtsbehörde

In Ausführung des gesetzlichen Auftrages gemäss Art. 14 Abs. 1 SchKG hat die II. Beschwerdeabteilung des Obergerichts als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Geschäftsführung der zugerischen Betreibungsämter und des Konkursamtes im Jahre 2015 geprüft. Sämtliche Ämter wurden wiederum besucht und die Inspektionen dabei in der gewohnten Weise, namentlich mittels Stichproben, durchgeführt. Zusammen mit den Erkenntnissen aus den verschiedenen Beschwerdeverfahren gewann die Aufsichtsbehörde einen guten Einblick in die Geschäftsführung und Funktionsweise der einzelnen Ämter. In drei Gemeinden (Zug, Cham und Steinhausen) wurden die Inspektionen der Betreibungsämter nach dem Rücktritt bzw. der Pensionierung der bisherigen Amtsinhaber erstmals bei der neuen Betreibungsbeamtin bzw. den neuen Betreibungsbeamten durchgeführt. Sodann hat der amtierende Betreibungsbeamte für die Gemeinden Menzingen und Neuheim, deren Betreibungsämter in Personalunion geführt werden, seinen Rücktritt auf Ende 2016 angekündigt. Die Aufsichtsbehörde dankt den abgetretenen bzw. abtretenden Betreibungsbeamten für ihren langjährigen und engagierten Einsatz im Dienste der zugerischen Zwangsvollstreckung ganz herzlich und wünscht den Neugewählten viel Freude, Kraft und Ausdauer in ihrem Amt.

Die Inspektionen haben erfreulicherweise zu keinen nennenswerten Beanstandungen Anlass gegeben. Vereinzelt Unzulänglichkeiten, Versehen oder Fehler sowie aufgetretene Verzögerungen in der Abwicklung einzelner Fälle konnten an Ort und Stelle besprochen und

bereinigt werden, ebenso Anliegen, Hinweise und Fragen der Betreibungsbeamten und -beamtinnen. Es darf mit Befriedigung festgestellt werden, dass die Ämter insgesamt ordnungsgemäss und gut geführt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigen ihre fachlich und menschlich anspruchsvolle Aufgabe kompetent, gewissenhaft und mit dem nötigen Augenmass, wofür ihnen wiederum Dank gebührt.

Tendenziell ist bei den Betreibungsämtern eine Zunahme der Geschäftslast festzustellen, wobei die Entwicklung nicht in allen Gemeinden gleich verlief. Insgesamt hat die Anzahl der im Berichtsjahr neu ausgestellten Zahlungsbefehle erneut auf 27'850 (Vorjahr: 26'555) zugenommen. Bei den Pfändungen erhöhte sich die Zahl auf insgesamt 8'275 (Vorjahr: 7'960) und bei den Verwertungshandlungen war ebenfalls eine Zunahme auf 6'080 zu verzeichnen (Vorjahr: 5'944). Insgesamt ist die Arbeitslast auf hohem Niveau konstant geblieben bzw. leicht und in einigen Gemeinden markant angestiegen. Die zunehmende Nutzung von eSchKG insbesondere durch Gläubiger, die regelmässig zahlreiche Betreibungen einleiten, wie beispielsweise die kantonale Ausgleichskasse, wird als Erleichterung empfunden. Von verschiedenen Ämtern war indessen auch bei den diesjährigen Inspektionen zu hören, dass die "schwierigen Kunden" zahlreicher werden. Beunruhigend sind insbesondere Meldungen über vereinzelt körperliche Übergriffe und Drohungen gegen Betreibungsbeamte oder Mitarbeiter des Amtes. Die Aufsichtsbehörde legt den Betroffenen nahe, in jedem Fall konsequent Strafanzeige zu erstatten.

Beim Konkursamt ist die Zahl der Neueingänge von 402 Konkursen im Vorjahr auf

total 434 im Berichtsjahr angestiegen. Davon entfallen 204 (Vorjahr: 197) Verfahren auf Liquidationen nach den Vorschriften über den Konkurs i.S.v. Art. 731b OR (Organisationsmängel). Die Liquidationen nach den Vorschriften über den Konkurs i.S.v. Art. 731b OR machten also wie bereits in den Vorjahren rund die Hälfte aller Verfahren aus. Neben dem Anstieg an Eingängen war im Berichtsjahr auch ein Anstieg bei den Erledigungen von total 361 im Vorjahr auf 418 zu verzeichnen. Die Zunahme betraf zu einem grossen Teil Verfahren, welche mangels Aktiven eingestellt wurden. Diese stiegen im Berichtsjahr auf 268 an (Vorjahr: 226). Bei den durchgeführten Konkursverfahren konnte die Zahl der Erledigungen ebenfalls gesteigert werden, nämlich von 110 im Vorjahr auf 122 im Berichtsjahr. Dabei konnten wiederum diverse grössere und aufwendigere Fälle zum Abschluss gebracht werden. Die Zahl der im Beschwerdeverfahren aufgehobenen Konkurse hat wieder zugenommen auf 21 (Vorjahr: 10). Bei den Konkurswiderrufen war eine Abnahme auf 7 (Vorjahr: 15) zu verzeichnen. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass ein Konkurswiderruf bei Liquidationen nach den Vorschriften über den Konkurs i.S.v. Art. 731b OR (Organisationsmängel) nach neuerer Rechtsprechung des Bundesgerichts nicht möglich ist (Urteil des Bundesgerichts 4A_238/2014 vom 19. Januar 2015). Insgesamt ist die Pendenzenzahl von 345 im Vorjahr auf 368 angestiegen. Die Pendenzsituation wird nicht als dramatisch eingeschätzt. Teilweise war sie auf die personellen Ausfälle zurückzuführen und im Übrigen auf die grössere Zahl an Konkurseröffnungen.

Für die Einzelheiten zur Geschäftslast bei den Betreibungsämtern und beim Konkursamt

wird auf die nachfolgenden Tabellen verwiesen.

Bei der II. Beschwerdeabteilung des Obergerichts gingen im Berichtsjahr insgesamt 40 (Vorjahr: 38) Beschwerden gegen die Betreibungsämter ein. 38 Beschwerden wurden erledigt; zwei im Dezember 2015 eingegangene Verfahren wurden ins Jahr 2016 übertragen und im Januar 2016 erledigt. Insgesamt wurden 15 Beschwerden ganz oder teilweise gutgeheissen, sieben wurden abgewiesen, auf 14 wurde nicht eingetreten und je eine wurde gegenstandslos bzw. zurückgezogen. Anzumerken ist, dass die Gutheissung einer Beschwerde nicht zwingend den Rückschluss auf einen Verfahrensfehler des betroffenen Betreibungsamtes zulässt. Gegen das Konkursamt wurden sodann 14 (Vorjahr: 7) Beschwerden eingereicht. Diese Verfahren wurden bis auf eine im Berichtsjahr erledigt; gutgeheissen wurde eine Beschwerde, während den übrigen Beschwerden gegen das Konkursamt kein Erfolg beschieden war. Von den insgesamt 51 im Berichtsjahr erledigten Beschwerden gegen Betreibungsämter und das Konkursamt konnten 49 innerhalb von drei und zwei innerhalb von sechs Monaten seit deren Einleitung abgeschlossen werden. Weitere von der Abteilung behandelte Verfahren betrafen die Festsetzung des Entgeltes von ausseramtlichen Konkursverwaltungen (8; Vorjahr 6) sowie diverse weitere Geschäfte (16; Vorjahr 8), namentlich Gesuche um Fristwiederherstellung im Betreibungsverfahren. Disziplinarverfahren mussten im Berichtsjahr wiederum keine eröffnet werden. Für die Einzelheiten und die weiteren Geschäfte der Aufsichtsbehörde kann ebenfalls auf die entsprechenden Zusammenstellungen im Rechenschaftsbericht verwiesen werden.

Die am 10. Dezember 2009 auf Anfang 2010 erlassenen Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Notbedarfs (Existenzminimum) nach Art. 93 SchKG erfuhren keine Änderungen, nachdem der für eine Anpassung vorgesehene Indexstand im Berichtsjahr nicht überschritten wurde. Die geltenden Richtlinien sind wiederum im Anhang IV zum vorliegenden Rechenschaftsbericht abgedruckt.

Zug, 8. März 2016

II. Beschwerdeabteilung
Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs

St. Dalcher
Abteilungspräsident

J. Lötscher
Gerichtsschreiber

2. Betreibungsämter

2.1 Übersicht über die Geschäfte im Jahr 2014

Betriebs- amt	Zahlungsbehle	Pfändungen	Konkurs- androhungen	Aufschub- bewilligungen	Verwertungen	Verlustscheine	Total Verlustscheinsumme	Arreste	Bestand der Viehverschreibungen	Eingetragene Eigentumsvorbehalte
Zug	7'939	1'816	413	12	1'105	1'486	5'658'830	15	-	12
Ägerital	2'285	761	56	-	564	473	4'265'222	5	-	3
Menzingen	943	544	28	16	822	354	996'466	-	-	3
Baar	5'808	1'856	246	21	1'203	1'086	4'325'598	6	-	11
Cham	2'912	944	125	15	764	354	1'241'375	-	-	9
Hünenberg	1'926	436	116	35	168	236	1'513'082	2	-	-
Steinhausen	1'652	601	106	49	445	415	1'010'687	-	-	2
Risch	2'174	688	64	-	497	403	1'057'577	-	-	2
Walchwil	521	163	25	1	97	78	295'287	-	-	-
Neuheim	395	151	20	-	279	125	336'094	1	-	1
Total	26'555	7'960	1'199	149	5'944	5'010	20'700'218	29	-	43

2.2 Übersicht über die Geschäfte im Jahr 2015

Betriebs- amt	Zahlungsbe- fehle	Pfändungen	Konkurs- androhungen	Aufschub- bewilligungen	Verwertungen	Verlustscheine	Total Verlustscheinsumme	Arreste	Bestand der Vieherschreibungen	Eingetragene Eigentumsverbehalte
Zug	8'371	2'082	408	15	1'034	1'357	30'208'271	27	-	16
Ägerital	2'204	830	50	1	560	577	2'194'814	-	-	5
Menzingen	935	539	27	5	592	351	1'174'855	-	-	2
Baar	5'886	1'771	297	27	1'552	1'834	6'805'661	12	-	11
Cham	3'338	1'044	186	15	812	603	3'495'269	2	-	7
Hünenberg	2'230	507	119	56	175	313	1'069'517	1	-	3
Steinhausen	1'744	433	74	13	465	321	2'153'262	1	-	7
Risch	2'046	720	83	3	476	427	1'347'117	-	-	6
Walchwil	666	190	25	1	102	55	223'801	-	-	-
Neuheim	380	159	11	-	312	125	299'297	-	-	2
Total	27'850	8'275	1'280	136	6'080	5'963	48'971'864	43	-	59

3. Konkursamt

3.1 Anzahl	2014	2015
vom Vorjahr anhängig	298	345
neu eröffnete Konkurse gegen im Handelsregister eingetragene Firmen	355	400
davon Massnahmen gem. Art. 731b OR (neu ab 1.1.2008)	197	204
nachträglicher Widerruf Konkurseinstellung	5	-
Insolvenzerklärungen (ohne Eintrag im Handelsregister)	9	4
konkursamtliche Verlassenschaftsliquidationen	38	30
im Ausland eröffnete Konkurse (IPRG-Verfahren)	1	7
Konkurse ohne vorgängige Betreuung (ohne Eintrag im Handelsregister)	-	-
Total	706	786

3.2 Erledigung	2014	2015
Einstellung mangels Aktiven	226	268
Schlussklärung nach durchgeführtem Verfahren (inkl. IPRG)	110	122
Widerruf gemäss Art. 195 SchKG	15	7
Aufhebung des Dekrets	10	21
Total	361	418

Übertrag	345	368
Total	706	786

3.3 Gesamtbetrag der zu Verlust gekommenen Forderungen	CHF
2014	287'263'275
2015	775'850'975

3.4 Verfahrensdauer

Die Ende 2015 pendenten Konkursverfahren wurden eröffnet (davon ausseramtliche Konkursverwaltung)

1998	1	(1)
2001	1	(1)
2006	1	(-)
2007	1	(-)
2008	3	(1)
2009	2	(1)
2010	1	(1)
2011	7	(-)
2012	14	(1)
2013	15	(-)
2014	42	(-)
2015	280	(-)
Total	368	(6)

Dauer der erledigten Konkursverfahren inkl. IPRG (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2014	42	137	75	43	22	20	7	15	361
2015	20	61	204	65	30	19	7	12	418

F

Anhang

I. Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten der Zivil- und Strafrechts- pflege

(Stand: 1. März 2016)

OBERGERICHT

Mitglieder

vollamtlich:

Ulrich Felix, lic. iur., Präsident

Iten Alfred, lic. iur., Vizepräsident

Kuhn Paul, lic. iur.

Huber Peter, lic. iur.

Dalcher Stephan, lic. iur.

nebenamtlich:

Lanz Erhard, lic. iur.

Horber Felix, Dr. iur.

Ersatzmitglieder

Falk Urs, Dr. sc. nat.

Caratsch Elvira, lic. iur.

Jud-Reichlen Ursula, lic. iur.

Brändli Peter, lic. iur.

Hubatka Thomas, lic. iur.

Meier-Geissmann Carole, lic. iur.

I. Zivilabteilung

Huber Peter, Abteilungspräsident

Iten Alfred

Horber Felix

II. Zivilabteilung

Iten Alfred, Abteilungspräsident
Huber Peter
Stephan Dalcher

Strafabteilung

Kuhn Paul, Abteilungspräsident
Iten Alfred
Lanz Erhard

I. Beschwerdeabteilung

Dalcher Stephan, Abteilungspräsident
Ulrich Felix
Huber Peter

II. Beschwerdeabteilung

Dalcher Stephan, Abteilungspräsident
Ulrich Felix
Huber Peter

Justizverwaltungsabteilung

Ulrich Felix, Präsident
Iten Alfred
Dalcher Stephan

Gerichtsschreiber/Gerichtsschreiberinnen

Frey Manuela, lic. iur., Generalsekretärin
Anderegg Thomas, lic. iur.
Huber Stüdl Doris, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Jovan Thomas, lic. iur. (Einsatz in der ganzen
Zivil- und Strafrechtspflege)
Käppeli Huwiler Bernadette, lic. iur. (Teilzeit
50 %)
Lötscher Jörg, lic. iur. (Teilzeit 80 %)
Meier Adrian, MLaw
Schwegler Cyrill, lic. iur.
Steinmann Paul, lic. iur.
2. Springerstelle vakant

Sekretariat

Gnos Ursula (Teilzeit 80 %)
Schnyder Adelheid (Teilzeit 80 %)

Stocker Claudia (Teilzeit 80 %)
Villiger Rita (Teilzeit 30 %)
Zemp Nicole (Teilzeit 20 %)

Gerichtskasse (für die gesamte Zivil- und Strafrechtspflege)

Loeliger Martin, lic.oec.publ., Leiter Gerichtskasse/Rechnungsführer (Teilzeit 90 %)
Hotz Claudia
Theiler Toni
Schenk Cornelia (Teilzeit 90 %)

KANTONGERICHT

Mitglieder

Furrer Beat, lic. iur., Präsident
Scherer Stephan, lic. iur., Vizepräsident
Meyer Rolf, Dr. iur.
Staub Werner, lic. iur.
Szabó Stephan, lic. iur.
Panico Peyer Daniela, lic. iur.
Stüdl Pascal, lic. iur.
Sialm Philipp, lic. iur.
Moos Cyrill, lic. iur.

Ersatzmitglieder

Ineichen Binggeli Bernadette
Kottmann Peter, lic. iur.
Ineichen-Müller Priska, lic. iur.
Werder Beat
Reichlin Radtke Barbara, lic. iur.
Peduzzi Fabio, lic. iur.

Geschäftsleitung

Furrer Beat, Präsident
Scherer Stephan
Meyer Rolf
Staub Werner
Panico Peyer Daniela

Szabó Stephan, Ersatzmitglied
Stüdl Pascal, Ersatzmitglied

1. Abteilung

Panico Peyer Daniela, Abteilungspräsidentin
Szabó Stephan
Stüdl Pascal

2. Abteilung

Staub Werner, Abteilungspräsident
Sialm Philipp
Moos Cyrill

3. Abteilung

Meyer Rolf, Abteilungspräsident
Furrer Beat
Scherer Stephan

Gerichtsschreiber/Gerichtsschreiberinnen

Krähenbühl Laurent, lic. iur., Kanzleivorsteher
Dittli Christa, lic. iur.
Ackermann Ruedi, MLaw (Teilzeit 50 %)
Bergamin Christof, MLaw (Teilzeit 50 %)
Hurni Nora, MLaw (Teilzeit 70 %)
Santschi Annina, MLaw
Schmid Wanda, MLaw
Schweizer Caroline, lic. iur.
Staub Aldo, Dr. iur.
Sterchi Pascal, MLaw (Teilzeit 80 %)
Walder Karin, lic. iur.

Sekretariat

Arnold-Loher Claudia (Teilzeit 40 %)
Becic Edina
Fehlmann Hanni
Gamma Patricia
Gnepf Iris (Teilzeit 60 %)
Meier-Elsener Verena (Teilzeit 60 %)
Lehmann Susanne (Teilzeit 60 %)
Sattler Barbara
Schönenberger Monica
Stiedl Puur Tatjana (Teilzeit 40 %)
Süess Edith

STRAFGERICHT

Mitglieder

Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin
Siegwart Marc, lic. iur., Vizepräsident
Anlauf Svea, Assessorin
Frank Philipp, MLaw

Ersatzmitglieder

Ineichen Binggeli Bernadette
Kottmann Peter, lic. iur.
Ineichen-Müller Priska, lic. iur.
Werder Beat
Reichlin Radtke Barbara, lic. iur.
Peduzzi Fabio, lic. iur.

Gerichtsschreiber/Gerichtsschreiberinnen

Fäs Adrian, lic. iur., Kanzleivorsteher (Teilzeit 90 %)
Meier Manuel, MLaw (Teilzeit 50 %)
Schweizer Sara, MLaw

Sekretariat

Esposito Sonja
Merz Gino
Wangler Susanne (Teilzeit 80 %)

STAATSANWALTSCHAFT

Winkler Christoph, lic. iur., Leitender Oberstaatsanwalt (Teilzeit 90 %)
Aebi Christian, lic. iur., Oberstaatsanwalt von Dach Marc, Fürsprecher, Leitender Staatsanwalt I. Abteilung
Hoffmann Annette, lic. iur., Leitende Staatsanwältin II. Abteilung
Widmer Cyrill, lic. iur., Leitender Staatsanwalt III. Abteilung
Meier Rolf, lic. iur., Leitender Staatsanwalt IV. Abteilung, Jugendanwalt

Staatsanwälte/Staatsanwältinnen

Alther Bizama Gabriela, lic. iur.
Brändli Peter, lic. iur.
Eisenring Hiestand Karin, lic. iur.
Häfliger Arnold Monika, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Hager Oliver, lic. iur. (Teilzeit 80 %)
Heller Pascal, lic. iur. (Teilzeit 90 %)
Isenring Marionna, lic. iur. (Teilzeit 60 %)
Kurt Markus, lic. iur. (Teilzeit 80 %)
Landolt Jacqueline, lic. iur.
Maag Katja, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Mathys Christoph, lic. iur.
Müller Kurt, lic. iur.
Rein Thomas, lic. iur.
Roth Niedermayer Bettina, lic. iur., Jugendanwältin (Teilzeit 60 %)
Rossé Laurent, lic. iur. (Teilzeit 80 %)
Schlauri Regula, Dr. iur. (Teilzeit 60 %)
Schwyter Roland, lic. iur.
Sidler Andreas, Dr. iur.
Weber Martina, lic. iur.

Wirtschaftsprüfer mit Zusatzfunktion als Untersuchungsbeamter

Koller Arnold

Untersuchungsbeamte

Dietschy Matthias, lic. iur. (Teilzeit 80 %)
Flückiger Lukas, MLaw (Teilzeit 90 %)
Furger Peter, lic. iur.
Huber Josef

Sozialarbeiterinnen

Hossmann Friedrich Maya (Teilzeit 80 %)
Lüdi Nadine (Teilzeit 80 %)

Sekretariat

Ansermet Claudia (Teilzeit 50 %)
Betschart Melanie
Bossard Carla (Teilzeit 60 %)
Buchser Christine (Teilzeit 90 %)
Fleischli Irene (Teilzeit 80 %)

Karlen Fabienne (Teilzeit 90 %)
Martin Nicole
Müller Daniel, Geschäftskontrollführer
Stadelmann Cornelia
Steinmann Margrith (Teilzeit 80 %)
Villiger Antonia
Wagner Désirée (Teilzeit 80 %)
Zivkovic Sandra
Zosso Susan (Teilzeit 80 %)

polizeiliche Protokollführer/ Protokollführerinnen in Ausbildung

Hagenbucher Sonya
Jung Guido
Schmidiger Carina

Medienstelle

Aklin Judith (Teilzeit 20 %)
Vakant (Teilzeit 10 %)

FRIEDENSRICHTERÄMTER

Zug

Stöckli Johannes, Friedensrichter
Landtwing-Gschwend Vreni, Stellvertreterin

Oberägeri

Güntert Robert, Friedensrichter
Wyss-Birrer Christa, Stellvertreterin

Unterägeri

Kurz Ulrich, Friedensrichter
Portmann Paul, Stellvertreter

Menzigen

Nell Philippe, Friedensrichter
Osswald Jens, Stellvertreter

Baar

Busslinger-Andermatt Gabriela, Friedensrichterin
Bedognetti Rolf, lic.oec., Stellvertreter

Cham

Venzin Reto, Friedensrichter
Werder Heinz, Stellvertreter

Hünenberg

Ambühl Markus, Friedensrichter

Basler Scherer Marianne, Stellvertreterin

Steinhausen

Trochsler Marc, Friedensrichter

Hausheer-Ziltener Gabriela, Stellvertreterin

Risch

Straumann Kurt, Friedensrichter

Fuchs Cyrill, Stellvertreter

Walchwil

Flury Urs, Friedensrichter

Disch Alexander, Stellvertreter

Neuheim

Röllli Anton, Friedensrichter

Brandenberg Rita, Stellvertreterin

BETREIBUNGSÄMTER

Zug

Löhri-Küng Cornelia, Betriebsbeamtin

Brügger Daniel, Stellvertreter

Ägerital

Twerenbold Ivo, Betriebsbeamter

Löhri-Küng Cornelia, Stellvertreterin

Menzingen

Barmet Othmar, Betriebsbeamter

Meister Roland, Stellvertreter

Baar

Gamboni Esther, Betriebsbeamtin

Matoshi Mergime, Stellvertreterin

Kurmann Basil, a.o. Stellvertreter (ab 15.2.2016,
während des Urlaubs der Stellvertreterin)

Cham

Kneubühl David, Betriebsbeamter

Twerenbold Ivo, Stellvertreter

Hünenberg

Pasquariello Michele, Betriebsbeamter

Gamboni Esther, Stellvertreterin

Steinhausen

Meister Roland, Betriebsbeamter

Barmet Othmar, Stellvertreter

Risch

Betschart Jörg, Betriebsbeamter

Betschart Moritz, Stellvertreter

Walchwil

Schnyder-Ziltener Susanne, Betriebsbeamtin

Betschart Jörg, Stellvertreter

Neuheim

Barmet Othmar, Betriebsbeamter

Meister Roland, Stellvertreter

KONKURSAMT

Spieß Markus, lic. iur., Konkursbeamter

Häusler Bernhard, lic. iur., Stellvertreter

Schwerzmann Christoph, Abteilungsleiter

juristische Mitarbeitende

Hess Andreas, lic. iur., Leiter Rechtsdienst
(Teilzeit 80 %)

Bruhin Dominik, lic. iur.

Urbons Birgit, MLaw

Sachbearbeitende

Bertolaso Bruno

Hürlimann Beat

Leyrer Peter

Schoch Karin

Steinmann Theo

Trochsler Marc

Rechnungsführer

Dall'O Gildo

Sekretariat

Lerch Annika

Lerch Claudia

Schallberger Lucia (Teilzeit 40 %)

ANWALTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Mitglieder

Dalcher Stephan, lic. iur., Oberrichter, Präsident

Schnurrenberger Markus, lic. iur., Rechtsanwalt, Vizepräsident

Iten Alfred, lic. iur., Vizepräsident des Obergerichts

Hodel Andrea, lic. iur., Rechtsanwältin

Huber Peter, lic. iur., Oberrichter

Wild Hans-Rudolf, lic. iur., Rechtsanwalt

Gysi Felix, lic. iur., Verwaltungsrichter

Ersatzmitglieder

Neese Martin, Dr. iur., Rechtsanwalt

Stoltz Thomas, lic. iur., Rechtsanwalt

Siegwart Marc, lic. iur., Vizepräsident des Strafgerichts

Sägesser Thomas, Dr. iur.

juristisches Sekretariat

Anderegg Thomas, lic. iur., Obergerichtsschreiber

Huber Stüdli Doris, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

AUFSICHTSKOMMISSION ÜBER DIE RECHTSANWÄLTE

Mitglieder

Scherer Stephan, lic. iur., Vizepräsident des Kantonsgerichts, Präsident

von Dach Marc, Fürsprecher, Leitender Staatsanwalt, Vizepräsident

Kalt Erich A., lic. iur., Rechtsanwalt

Huber Peter, lic. iur., Oberrichter

Bruhin Roland, Dr. iur., Rechtsanwalt

Ersatzmitglieder

Meyer Rolf, Dr. iur., Kantonsrichter

Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin des Strafgerichts

Riek Rainer, Dr. iur., Rechtsanwalt

juristisches Sekretariat

Lötscher Jörg, lic. iur., Obergerichtsschreiber

PRÜFUNGSKOMMISSION FÜR BETREIBUNGSBEAMTE

Mitglieder

Iten Alfred, lic. iur., Vizepräsident des Obergerichts, Präsident

Spieß Markus, lic. iur., Konkursbeamter

3. Mitglied vakant

Ersatzmitglied

Ulrich Felix, lic. iur., Obergerichtspräsident

juristisches Sekretariat

Huber Stüdli Doris, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

SCHLICHTUNGSBEHÖRDE ARBEITSRECHT

Schlichter

Derungs Andreas, lic. iur., Rechtsanwalt

Bertschi Urs, lic. iur., Rechtsanwalt

für Streitigkeiten nach dem Gleichstellungsgesetz:

Vertretung der Arbeitgeberseite

Guntli Thomas, lic. iur., Gemeinde Steinhäusern (öffentliche Hand)

Kündig Peter, lic. iur., Rechtsanwalt (Privatwirtschaft)

Schlumpf Helga, lic. iur., Rechtsanwältin (Privatwirtschaft)

Weiss Schregenberger Rita, lic. iur., Kanton Zug (öffentliche Hand)

Vertretung der Arbeitnehmerseite

Frei Roland, lic. iur., Staatspersonalverband (öffentliche Hand)

Frank Daniela, Gemeinde Hünenberg (öffentliche Hand)

Gössi Alois, Angestelltenvereinigung und Gewerkschaftsbund (Privatwirtschaft)

Landolt Brigitte, Gewerkschaftsbund (Privatwirtschaft)

SCHLICHTUNGSBEHÖRDE MIET- UND PACHTRECHT

Mitglieder

Schmid-Bucher Claudia, lic. iur., Präsidentin
Frei Dominik, lic. iur., Rechtsanwalt, Vizepräsident
Huber Stephan, lic. iur., Rechtsanwalt, Vizepräsident

Vertreter Mieterverband

Beranek Zanon Nicole, lic. iur., Rechtsanwältin
Camenzind Matthias, lic. iur., Rechtsanwalt
Frei Roland, lic. iur.
von Rotz Bea, lic. iur.
Bisig Fässler Simone, lic. iur.

Vertreter Hauseigentümergeverband

Moos Adrian, lic. iur., Rechtsanwalt
Studer Peter M., lic. iur., Rechtsanwalt
von Allmen Andreas
Weber Gertrud
Wild-Haas Judith, lic. iur., Rechtsanwältin

juristisches Sekretariat

Dognini Iten Simona, lic. iur.

II. Verzeichnis der im Anwaltsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 1. März 2016)

* mit Beurkundungsbefugnis

A

- * Aepli Michael, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Ambauen Irma, MLaw, Baar
- * Andermatt Philipp, lic. iur., LL.M., Zug
- * Arnold Peter B., lic. iur., Zug

B

- * Bachmann Philipp, lic. iur., LL.M., Zug
- * Baier Michael, MLaw, Zug
- * Bättig Kurt, lic. iur., Zug
- * Baumann Andreas, lic. iur., Cham
Baumann Remo, lic. iur., Zug
- * Baumgartner Patrick, lic. iur., Zug
- * Benz Diego, lic. iur., Zug
- * Beranek Zanon Nicole, lic. iur., Zug
- * Berchier Theiler Katia A., MLaw, Zug
- Bernegger Christian, M.A. HSG, Cham
- * Bernhard Reto, MLaw, Cham
- * Bernold Heiner, Dr. iur., Zug
- * Bertschi Urs, lic. iur., Zug
- * Betschart-Blättler Heidi, lic. iur., Cham
- * Bill Daniel, lic. iur., Baar
- * Bissig Andermatt Natascha, lic. iur., Zug
- * Bitzi Bruno F., Dr. iur., Zug
- * Blättler Christian, MLaw, Zug
- * Blattmann Micha, lic. iur., Neuheim
- * Blum Richard E., Dr. iur., Zug
- Boreatti Walter, Fürsprecher, Baar
- * Bosshard Heidi K., lic. iur., Zug
- Brand Jürg, Fürsprecher, Zug
- * Brandenburg Ernst A., Dr. iur., Zug
- * Brandenburg Manuel, Dr. iur., Executive
M.B.L.-HSG, Zug
- Brändli Max, Dr. iur., Zug
- Brügger Denise, lic. iur., Zug

- * Bruhin Roland, Dr. iur., M.B.L., Zug
- Burger Jürg M., lic. iur., LL.M., Zug
- * Burri-Bucher Doris, lic. iur., Zug
- * Bussmann Beat, lic. iur., Zug
- * Bussmann Raoul, Dr. iur., Zug

C

- * Calzaferri Andrea, MLaw, Zug
- Camenzind Alois, lic. iur. et lic.oec., Zug
- * Camenzind Matthias, lic. iur., Zug
- * Caprez Marco, MLaw, Zug
- * Castell-Bachmann Irène J., lic. iur., Zug
- * Casutt Martina, MLaw, Zug
- * Cathry Ivo, MLaw, Zug
- * Christmann Thomas, lic. iur., Zug

D

- Dähler Marie-Anne, MLaw, Zug
- * Deecke Rainer, lic. iur., Zug
- * de la Cruz Böhringer Carmen, lic. iur., Zug
- * Derungs Andreas, lic. iur., Zug
- * Dormann Markus, lic. iur., Baar

E

- * Eckenstein Alexander, lic. iur., Baar
- * Eggerschwiler Nadja, MLaw, Zug
- * Eglin Ion, lic. iur., Zug
- * Eisenring Martin, Dr. iur., Zug
- * Endres Michael, lic. iur., Cham

F

- Fässler Lukas, lic. iur., Baar
- * Feller Pernet Alexandra, lic. iur., Zug
- Fischer Markus, lic. iur., Zug
- * Flachsmann Jannis, lic. iur., LL.M., Zug
- Flückiger Lorenz, Fürsprecher, Oberwil b. Zug
- * Fontana Laura, M.A. HSG, Zug
- * Frei Dominik, lic. iur., Zug
- Frei Nina J., Dr. iur., Zug
- * Frigo Jost M., lic. iur., Zug
- Furler Yvonne, Fürsprecherin, Zug
- * Furrer Marcel, lic. iur., Cham

G

Gemperle Loepfe Claudia B., lic. iur., Zug
Gheorghe Dana, MLaw, Zug
Giger Bruno, Dr. iur., Zug
* Giger Roman D., lic. iur., Zug
* Giovannelli Giulio Denis, lic. iur., Zug
Girardet Alain, lic. iur., Zug
* Gisler Max, Dr. iur., Zug
Gnehm Viktor Lorenz, Fürsprecher, Zug
* Göçmen Alp, lic. iur., Zug
* Goldmann Werner, lic. iur., Baar
* Granzio Leo, Dr. iur., Zug
* Grimm Zwicky Gabriela, lic. iur., LL.M., Zug
Grob-Andermacher Béatrice, Dr. iur., Zug
* Grunder Daniel, lic. iur., Baar

H

Häberling George, Dr. iur., Zug
* Habke Oliver, lic. iur., Zug
* Haefeli Dagmar, lic. iur., Zug
* Hager Rainer, lic. iur., Zug
Hagmann Hans, lic. iur., Zug
Hauser Andrea, lic. iur., LL.M., Zug
* Hausheer Urs J., lic. iur., Zug
* Hausherr Matthys, lic. iur., Zug
Hertig Dominik A., M.A. HSG, Zug
* Hess Peter, Dr. iur., LL.M., Zug
* Hiltbrunner Patrik, MLaw, Baar
Hinni Benno, lic. iur., Zug
* Hodel Andrea, lic. iur., Zug
* Hodel Peter, lic. iur., M.B.L., Zug
Hofstetter Karl, Prof. Dr. iur., Zug
* Hotz Andreas, lic. iur., Baar
* Hotz Hengartner Edith, lic. iur., Zug
* Hubatka Judith, lic. iur., LL.M., Zug
* Huber Jean Baptiste, lic. iur., Zug
* Huber Stephan, lic. iur., Zug
Hütte Martin, lic. iur., Cham
* Huwyler Andreas C., lic. iur., Zug
* Huwyler Indrani, lic. iur., Zug

I

* Inderbitzin Manuel, lic. iur., Zug
* Ineichen Esther, lic. iur., Zug
* Iten Michael, Dr. iur., Zug
* Iten Peter A., lic. iur., Zug
* Iten Verena, lic. iur., Zug

J

* Janev Zlatko, MLaw, Zug
John Angela, MLaw, Zug
* Johnson L. Mattias, lic. iur., LL.M., Zug
* Jordanoska Jovanka, MLaw, Zug
* Junas Toni, lic. iur., Zug
Jung Marcel R., Dr. iur., Zug

K

* Kaiser Philippe J., lic. iur., Zug
* Kalt Erich A., lic. iur., Zug
* Kamer Stephan, lic. iur., Zug
* Kannewischer-Fisch Franziska, lic. iur., Zug
* Kappeler Felix, lic. iur. et lic.phil., Zug
* Katz Laurin, MLaw, Zug
Kaufmann-Ottiger Petra, MLaw, Zug
* Kistler Huber Nicole, lic. iur., Zug
* Klass Stefan, Dr. iur., Zug
* Kleiner Rudolf, lic. iur., Cham
* Koch Stephan M., lic. iur., Zug
* Kocherhans Monika, lic. iur., Zug
* Koller Jürg, Dr. iur., Baar
* Koller Stefan, lic. iur., Zug
Kramer Charlene, M.B.L.-HSG, Zug
Kunz Niklaus, lic. iur., Baar
* Kündig Peter, lic. iur., Zug
Küng Manfred, Dr. iur., Zug
Kurmman Ulrich, MLaw, Zug

L

Ladner Thomas, Dr. iur., Baar
Lamdark Mutschler Dicki, lic. iur., Zug
* Landtwing Andreas, Dr. iur., LL.M., Zug
* Landtwing Michèle, lic. iur., Zug
* Landtwing Ueli, lic. iur., Zug

- * Lantos-Kramis Viktoria, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Lenzlinger Iso, lic. iur., Zug
- Leonova Inga, MLaw, Zug
- Lerch Marina, MLaw, Zug
- * Letter Sonja, lic. iur., Zug
- * Levi Laurenti Alessandro, lic. iur., Baar
- Lichtsteiner Urs, lic. iur., MSc., Zug
- * Lindauer-Rispoli Celestina, lic. iur., Zug
- Locher Thomas, lic. iur., Baar
- * Lustenberger Erwin, Dr. iur., Zug

M

- * Margraf Silvia, lic. iur., Baar
- Marti Andreas, lic. iur., LL.M., Baar
- * Mathis Karl, lic. iur., Zug
- Maurer-Lambrou Urs, Fürsprecher, Baar
- Meier Bruno, lic. iur., Zug
- * Merenda Rahel, lic. iur., Baar
- Milic Anelka, MLaw, Zug
- * Monnerat-Steiner Simone, lic. iur., Baar
- * Moos Adrian, lic. iur., Baar
- * Mosimann Daniel, lic. iur., Zug
- * Mosimann Michael, lic. iur., LL.M., Zug
- * Mosimann Rudolf, Dr. iur., Zug
- * Müller Florian, MLaw, Baar
- * Müller Judith, lic. iur., Zug
- Müller R. Luka, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Müller Stefan, MLaw, LL.M., Zug
- * Müller Thomas M., Dr. iur., Zug
- Murer Marcel, lic. iur., Cham

N

- * Nägeli Richard, lic. iur., Zug
- Näf Eva, lic. iur., Baar
- Naef Judith, lic. iur., Baar
- * Neese Martin, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Niederberger Peter, lic. iur., Zug
- Nützi Patrick, Dr. iur., LL.M., Zug

O

- Obrist Sandro E., MLaw, Zug
- * Odermatt Patrik, M.A. HSG, Zug

- * Oehen Philip, MLaw, Zug

P

- Pälmke Susanne, lic. iur., LL.M., Zug
- Pernet Jean, Dr. iur., Zug
- * Peyer René, lic. iur., Zug
- * Pfister Arnold Maya, lic. iur., Zug
- * Portmann Zürcher Karin, Fürsprecherin, Zug

R

- * Räber Johannes, MLaw, Zug
- * Raimondi Christophe, MLaw, LL.M., Zug
- Reichlin Kurt, Dr. iur., Zug
- * Renggli Michael, lic. iur., Zug
- Reutlinger Milena, lic. iur., Zug
- * Riek Rainer, Dr. iur., Zug
- Rinderknecht Thomas M., Dr. iur., Zug
- * Rohrer Andreas, lic. iur., Zug
- Rothenbühler Peter, Dr. iur., Baar
- Rotter Dimitri, lic. iur., Zug
- Ruckli Bernhard, Dr. iur., Cham
- * Rudolf Andreas K., lic. iur., LL.M., Zug
- * Ruf Jürg, Dr. iur., LL.M., Rotkreuz
- Rüttimann Albert, Dr. iur., Zug

S

- Schaub Rudolf P., Dr. iur., Baar
- * Schärli Kilian, Dr. iur., LL.M., Baar
- * Schelbert Bruno, lic. iur., Zug
- * Schilter Andreas, lic. iur., Zug
- Schlaubitz Herbert C., Fürsprecher, Zug
- * Schmid Heini, lic. iur., Baar
- * Schmid Marc, MLaw, Zug
- Schmid Marco, lic. iur., Zug
- * Schnurrenberger Markus, lic. iur., Zug
- * Schuler Joseph, lic. iur., Zug
- Schürmann-Christen Fabienne, lic. iur., Zug
- * Schwartz Alexander, lic. iur., Zug
- * Schwartz Olivier, MLaw, Zug
- * Schweiger Christoph, lic. iur., Zug
- * Schweiger Rolf, lic. iur., Zug
- * Schweingruber Christian, lic. iur., Zug

* Schweizer Linus, lic. iur., Zug
 * Schwendener Tatiana, lic. iur., Zug
 Seckler Dorothea, Dr. iur., LL.M., Zug
 * Seeberger Pascal, MLaw, Zug
 * Seeholzer Corinne, lic. iur., Zug
 * Sherifoska Raima, MLaw, Zug
 * Sidler Max, Dr. iur., Zug
 Sidler Oliver, Dr. iur., Zug
 Snaidero Kriesi Liliana, lic. iur., Zug
 * Speck Beat D., Dr. iur., LL.M., Zug
 * Spühler Gabriela, lic. iur., Zug
 * Stacher Lea, MLaw, Zug
 * Stadlin Franziska, lic. iur., Zug
 * Stalder Markus, lic. iur., Cham
 * Stalder Michael, lic. iur., Zug
 * Steinmann Reto, lic. iur., Zug
 * Stöckli Armin, lic. iur., Baar
 * Stöckli-Klaus Barbara, lic. iur., Zug
 * Stoltz Thomas, lic. iur., LL.M., Zug
 * Storchenegger Patrick, lic. iur., Zug
 * Straub Christoph, Dr. iur., Zug
 Stuber Hans, lic. iur., Zug
 * Studer Peter G., lic. iur., Zug
 * Studer Peter M., lic. iur., LL.M., Zug
 Stutz Vital G., lic. iur., Zug
 * Stutz-Berger Christina, lic. iur., Zug
 * Suter Walter, lic. iur., Hünenberg
 Sutter Urs, Dr. iur., Zug

T

Teindel Samuel, lic. iur., Zug
 * Thalmann Fridolin, MLaw, Cham
 * Thalmann Paul, Dr. iur., Zug
 * Thoma Beat H., lic. iur., Zug
 * Tobler Sandro, lic. iur., LL.M., Zug
 Tremp Michael, lic. iur., Baar
 Trepte Natalie, lic. iur., Zug
 Trippel Michael, lic. iur., Zug

U

* Ulrich Thomas, lic. iur., Baar

V

Vischer H.L. Bernhard, Dr. iur., Zug
 * Völker Mathias, Dr. iur., LL.M., Zug
 * Vogel Alexander, Dr. iur., LL.M., Baar
 Vogel Bernhard, Dr. iur., Zug
 * Vogel Hans A., Dr. iur., Zug
 * Vogt Peter, lic. iur., Zug
 Volonté Marianne, lic. iur., Zug
 * von Flüe Bolliger Daniela, lic. iur., Zug

W

* Wadsack Lukas, M.A. HSG, Zug
 Walder Jean-Pierre, lic. iur., Zug
 * Wartmann Martin, lic. iur., LL.M., Rotkreuz
 * Weber Marcello, lic. iur., LL.M., Zug
 * Weidmann Raffael J., lic. iur., Zug
 * Weiss Marco, Dr. iur., Zug
 * Weissmann Melissa V., MLaw, Zug
 Wettenschwiler Suzanne, Dr. iur., Zug
 Wild Hans-Rudolf, lic. iur., Zug
 * Wild-Haas Judith, lic. iur., Zug
 Winckler-Knecht Felix, MLaw, Zug
 * Windlin Jost, lic. iur., LL.M., Zug
 * Winkler Markus, Dr. iur., Zug
 Wyder Désirée, MLaw, Zug
 Wyrer Louis Joseph, lic. iur., Zug
 * Wyss Alexander, Dr. iur., Zug
 * Wyss Daniel E., lic. iur., Zug

Z

Zalunardo Roberto, Dr. iur., Baar
 Zanetti Giovanni (Gianni) F., lic. iur., Baar
 Zeder Raffael, lic. iur., Zug
 * Zehnder Milva, MLaw, Zug
 Zeiter Rita, MLaw, Zug
 * Zemp Evelien, MLaw, Zug
 * Zürcher Wolfgang, Dr. iur., LL.M., Zug
 * Zwicky Markus, Dr. iur., Zug

III. Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechts- anwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 1. März 2016)

Arnold-Bauer Cornelia, Rechtsanwältin (DE),
Cham
Duve Michaela, Rechtsanwältin (DE), Ober-
ägeri
Eichinger Manfred, Rechtsanwalt (DE), Hü-
nenberg
Gebhardt W. Hans-Uwe, Dr. iur., Rechtsanwalt
(DE), Zug
Häuser Frank, Rechtsanwalt (DE), Zug
Heiss Manuela M., Dr. iur., Rechtsanwältin
(DE), Zug
Jurik Tõivo, Advokat (SE), Zug
Kaastrup-Larsen Caroline Masters, Solicitor
(GB), Zug
Kasper Harald F., LL.M., Rechtsanwalt (DE),
Baar
Kopkow Marie Christine, Rechtsanwältin (DE),
Cham
Lang Nadja, Rechtsanwältin (DE), Zug
Lasota Heller Katharina, Dr. iur., LL.M., Adwo-
kat (PL), Zug
Reichel Doris, Rechtsanwältin (DE), Baar
Rosen Howard, Solicitor (GB), Zug
Summ V. Stefan, Rechtsanwalt (DE), Menzin-
gen
Windgassen Arno H., Rechtsanwalt (DE), Zug

IV. Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums (Notbedarf) nach Art. 93 SchKG

(Kreisschreiben vom 10. Dezember 2009 an die Betreibungsämter des Kantons Zug)

Vorbemerkungen

Die Justizkommission des Obergerichts des Kantons Zug hat als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Ansätze für die Berechnung des betriebsrechtlichen Notbedarfs (Existenzminimum) letztmals mit Kreisschreiben vom 26. Februar 2001 der eingetretenen Teuerung angepasst und gleichzeitig die einer grundlegenden Überarbeitung unterzogenen Richtlinien der Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz im Wesentlichen übernommen. Es wurde dabei festgehalten, dass die Pauschalansätze auf dem Landesindex der Konsumentenpreise (Basis Mai 2000 = 100 Punkte) ohne Teilfaktoren Miete, Heizöl und Fernwärme von Ende Oktober 2000 mit einem Indexstand von 100,6 Punkten beruhten und vorgabeweise einen Indexstand von 105 Punkten ausglich. Eine Änderung der Ansätze wurde grundsätzlich erst bei Überschreiten eines Indexstandes von 110 Punkten vorgesehen. In der Folge erfuhren die Richtlinien mit Kreisschreiben der Justizkommission vom 28. Dezember 2006 im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des Partnerschaftsgesetzes lediglich in Ziffer IV.1 eine Anpassung. Im Übrigen blieben sie unverändert. Namentlich wurden die Pauschalansätze damals nicht geändert.

Nachdem der Landesindex der Konsumentenpreise gegen Ende des letzten Jahres den vorgesehenen Indexstand von 110 Punkten überschritten hatte, beschloss der Zentralvorstand der Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz Mitte dieses Jahres neben einer Anpassung seiner Richtlinien an die Rechtsprechung namentlich eine Anpassung der darin enthaltenen Ansätze an die heutigen Gegebenheiten. Die Justizkommission hat beschlossen, diese überarbeiteten Richtlinien wiederum im Wesentlichen unverändert zu übernehmen.

Die neuen Richtlinien beruhen auf dem Landesindex (Totalindex) der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2005 = 100 Punkte) von Ende Dezember 2008 mit einem Indexstand von 103,4 Punkten. Sie gleichen eine Teuerung bis zum Indexstand von 110 Punkten aus. Eine Änderung der Ansätze ist erst bei Überschreiten eines Indexstandes von 115 Punkten oder bei Unterschreiten eines Standes von 95 Punkten vorgesehen.

I. Monatlicher Grundbetrag

Für Nahrung, Kleidung und Wäsche (einschliesslich deren Instandhaltung), Körper- und Gesundheitspflege, Unterhalt der Wohnungseinrichtung, Privatversicherungen, Kulturelles (Telefon, Radio/TV usw.) sowie Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas etc. ist in der Regel vom monatlichen Einkommen des Schuldners folgender Grundbetrag als unumgänglich notwendig im Sinne von Art. 93 SchKG von der Pfändung ausgeschlossen:

- | | |
|---|-------------|
| 1. für einen alleinstehenden Schuldner | CHF 1'200.– |
| 2. für einen alleinerziehenden Schuldner | CHF 1'350.– |
| 3. für ein Ehepaar, zwei in einer eingetragenen Partnerschaft
lebende Personen oder ein Paar mit Kindern | CHF 1'700.– |
| 4. für den Unterhalt der Kinder
für jedes Kind im Alter
bis zu 10 Jahren | CHF 400.– |
| über 10 Jahre | CHF 600.– |
| 5. bei kostensenkender Wohn-/Lebensgemeinschaft
Verfügen Partner des in einer kinderlosen, kostensenkenden Wohn-/Lebensgemeinschaft lebenden Schuldners ebenfalls über Einkommen, so ist der Ehegatten-Grundbetrag einzusetzen und dieser in der Regel (aber maximal) auf die Hälfte herabzusetzen (vgl. BGE 130 III 765). | |

II. Zuschläge zum monatlichen Grundbetrag

1. Mietzins, Hypothekarzins

Effektiver Mietzins für das Wohnen (ohne Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas, weil im Grundbetrag inbegriffen).

Besitz der Schuldner eine eigene, von ihm bewohnte Liegenschaft, so ist anstelle des Mietzinses der Liegenschaftsaufwand zum Grundbetrag hinzuzurechnen. Dieser besteht aus dem Hypothekarzins (ohne Amortisation), den öffentlich-rechtlichen Abgaben und den (durchschnittlichen) notwendigen Unterhaltskosten.

Ein den wirtschaftlichen Verhältnissen und persönlichen Bedürfnissen des Schuldners nicht angemessener Mietzins ist nach Ablauf des nächsten Kündigungstermins auf ein ortsübliches Normalmass herabzusetzen. In analoger Weise ist beim Schuldner zu verfahren, der sich als Wohneigentümer einer unangemessen hohen Hypothekarzinsbelastung ausgesetzt sieht (BGE 129 III 526 mit weiteren Hinweisen; GVP 1993/94 S. 141).

Bei einer Wohngemeinschaft (eingeschlossen volljährige Kinder mit eigenem Erwerbseinkommen) sind die Wohnkosten in der Regel anteilmässig zu berücksichtigen.

2. Heiz- und Nebenkosten

Die durchschnittlichen, auf zwölf Monate verteilten Aufwendungen für die Beheizung und die Nebenkosten der Wohnräume.

3. Sozialbeiträge

Sozialbeiträge (soweit nicht bereits vom Lohn abgezogen) wie Beiträge bzw. Prämien an:

- AHV, IV und EO
- Krankenkasse
- Pensions- und Fürsorgekassen
- Arbeitslosenversicherung
- Unfallversicherung
- Berufsverbände

Die Prämien für nichtobligatorische Versicherungen können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden (BGE 134 III 323; GVP 1993/94 S. 141).

4. Unumgängliche Berufsauslagen

4.1 Erhöhter Nahrungsbedarf

Bei Schwerarbeit (Erd-, Bau- und Giessereiarbeiter und ähnliche Berufe), Schicht- und Nachtarbeit: CHF 5.50 pro Arbeitstag

4.2 Auslagen für auswärtige Verpflegung

Bei Nachweis von Mehrauslagen für auswärtige Verpflegung: CHF 9.- bis CHF 11.- für jede Hauptmahlzeit

4.3 Überdurchschnittlicher Kleider- und Wäscheverbrauch

Beispielsweise bei Servicepersonal, Handelsreisenden etc.: bis CHF 50.- pro Monat

4.4 Fahrten zum Arbeitsplatz

Öffentliche Verkehrsmittel: effektive Auslagen

Fahrrad: CHF 15.- pro Monat für Abnutzung

Mofa/Moped: CHF 30.- pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.

Motorrad: CHF 55.- pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.

Automobil: Sofern dem Automobil **Kompetenzqualität** zukommt, sind die festen und veränderlichen Kosten ohne Amortisation zu berechnen (vgl. auch BGE 108 III 65).

Bei Benützung eines Automobils **ohne Kompetenzqualität** :

Auslagenersatz wie bei Benützung öffentlicher Verkehrsmittel (BGE 104 III 73; Pra 68 (1979) Nr. 53, S. 145).

5. Rechtlich geschuldete Unterhaltsbeiträge

Beiträge, die der Schuldner an nicht in seinem Haushalt wohnende Personen in der letzten Zeit vor der Pfändung **nachgewiesenermassen** geleistet hat und voraussichtlich auch während der Dauer der Pfändung leisten wird (BGE 109 III 56 E. c; 121 III 22).

Dem Betreibungsamt sind für solche Beiträge Unterlagen (wie Urteile, Quittungen und dgl.) vorzuweisen.

6. Schulung der Kinder

Besondere Auslagen für Schulung der Kinder (öffentliche Verkehrsmittel; Schulmaterial usw.). Für mündige Kinder ohne Verdienst bis zum Abschluss der ersten Schul- oder Lehrausbildung, zur Maturität oder zum Schuldiplom.

7. Abzahlung oder Miete/Leasing von Kompetenzstücken

Gemäss Kaufvertrag, jedoch nur solange zu berücksichtigen, als der Schuldner bei richtiger Vertragserfüllung zur Abzahlung verpflichtet ist und sich über die Zahlungen ausweist. Voraussetzung: Der Verkäufer muss sich das Eigentum rechtsgültig vorbehalten haben.

Die analoge Regelung gilt für gemietete/geleaste Kompetenzstücke (BGE 82 III 26). (Verpflichtungen aus Vorauszahlungsverträgen sind nicht zu berücksichtigen.)

8. Verschiedene Auslagen

Stehen dem Schuldner zur Zeit der Pfändung unmittelbar grössere Auslagen für Arzt, Arzneien, Franchise, Geburt, Betreuung und Pflege von Familienangehörigen oder für einen Wohnungswechsel etc. bevor, so ist diesem Umstand in billiger Weise durch eine entsprechende zeitweise Erhöhung des Existenzminimums Rechnung zu tragen (BGE 81 III 15 E. 2; 85 III 67).

Gleiches gilt, wenn diese Auslagen dem Schuldner während der Dauer der Lohnpfändung erwachsen. Eine Änderung der Lohnpfändung erfolgt hier in der Regel jedoch nur auf Antrag des Schuldners.

III. Steuern

Diese sind bei der Berechnung des Notbedarfs nicht zu berücksichtigen (BGE 126 III 89, 92; Urteil Bundesgericht 7B.221/2003 vom 17.11.2003 = BISchK 2004, 85 ff.; BGE 95 III 42 E.3; BGE 69 III 41).

Bei ausländischen Arbeitnehmern, die der Quellensteuer unterliegen, ist bei der Berechnung der pfändbaren Quoten von dem Lohn auszugehen, der diesen tatsächlich ausbezahlt wird (BGE 90 III 34).

IV. Sonderbestimmungen über das dem Schuldner anrechenbare Einkommen

1. Beiträge gemäss Art. 163 ZGB oder Art. 13 PartG

Verfügt der Ehegatte oder der eingetragene Partner des Schuldners über ein eigenes Einkommen, so ist das gemeinsame Existenzminimum von beiden Ehegatten oder eingetragenen Partnern (ohne Beiträge gemäss Art. 164 ZGB) im Verhältnis ihrer Nettoeinkommen zu tragen (BGE 114 III 12). Entsprechend verringert sich das dem Schuldner anrechenbare Existenzminimum.

2. Beiträge gemäss Art. 323 Abs. 2 ZGB

Die Beiträge aus dem Erwerbseinkommen **minderjähriger** Kinder, die in Haushaltgemeinschaft mit dem Schuldner leben, sind vorab vom gemeinsamen Existenzminimum abzuziehen (BGE 104 III 77). Dieser Abzug ist in der Regel auf einen Drittel des Nettoeinkommens der Kinder, höchstens jedoch auf den für sie geltenden Grundbetrag (Ziff. I.4) zu bemessen.

Der Arbeitserwerb **volljähriger**, in häuslicher Gemeinschaft mit dem Schuldner lebender Kinder ist bei der Berechnung des Existenzminimums dieses Schuldners grundsätzlich **nicht** zu berücksichtigen. Hingegen ist dabei ein angemessener Anteil der volljährigen Kinder an den Wohnkosten (Mietzins und Heizung) in Abzug zu bringen.

3. Leistungen/Vergütungen von Dritten

Prämienverbilligungen, Stipendien, Unterstützungen etc. müssen zum Einkommen hinzugerechnet werden.

V. Abzüge vom Existenzminimum

1. Naturalbezüge

Freie Kost, Logis, Dienstkleidung und dergleichen sind entsprechend ihrem Geldwert vom Existenzminimum in Abzug zu bringen:

Freie Kost mit 50 % des Grundbetrages;

Dienstkleidung mit CHF 30.– pro Monat.

2. Reisespesenvergütungen

Soweit der Schuldner mit solchen von seinem Arbeitgeber erhaltenen Vergütungen im Existenzminimum eingerechnete Verpflegungsauslagen in nennenswertem Umfang einsparen kann.

VI. Abweichungen von den Ansätzen

Abweichungen von den Ansätzen gemäss Ziff. I. – V. hiervor können und sollen soweit vorgenommen werden, als der Betreibungsbeamte sie aufgrund der ihm im Einzelfall obliegenden Prüfung aller Umstände für angemessen hält.

VII. Verdienstpfindungen

(Einkommen aus selbständiger Berufstätigkeit, Trinkgeldeinnahmen im Gastwirtschaftsgewerbe und dergleichen)

Hier finden die vorstehenden Richtlinien analoge Anwendung.

VIII. Schlussbestimmungen

1. Durch dieses Kreisschreiben werden die seit 1. Januar 2007 in Kraft stehenden Richtlinien der Justizkommission des Obergerichts für die Berechnung des betreibungsrechtlichen Existenzminimums vom 28. Dezember 2006 aufgehoben.
2. Die vorstehenden Richtlinien treten auf den **1. Januar 2010** in Kraft und sind ab diesem Datum auf alle zu vollziehenden Einkommenspfindungen und Pfändungsanschlüsse anzuwenden.

Bestehende Einkommenspfindungen sind jedoch nur auf entsprechendes Verlangen des Schuldners den neuen Ansätzen anzupassen, oder wenn eine Pfändung zufolge veränderter Verhältnisse (Stellenwechsel, Familienzuwachs oder dgl.) revidiert werden muss.

Zug, 10. Dezember 2009

Obergericht des Kantons Zug
Justizkommission
Zivilrechtliche Kammer als Aufsichtsbehörde
über Schuldbetreibung und Konkurs

A. Iten
Oberrichter

J. Lötscher
Gerichtsschreiber

